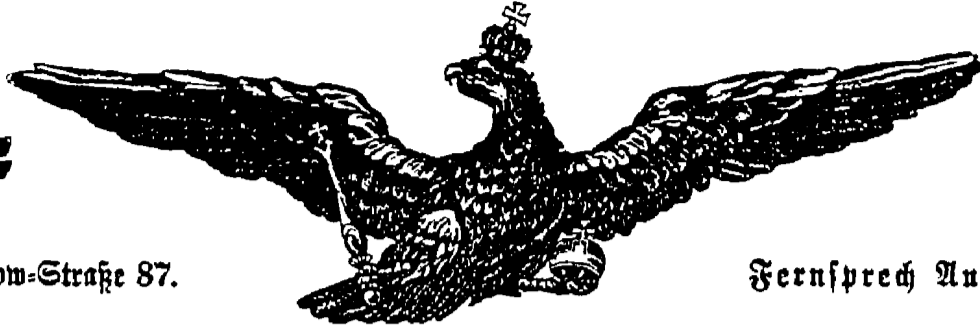


Er scheint
 Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
 Abonnementspreis pro Quartal:
 durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf. excl. Postgebühren,
 frei in's Haus 1 M. 50 Pf.
 Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
 Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

Inserate
 werden in der Expedition:
 Berlin W., Lützow-Strasse 87,
 sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
 Agenturen im Kreise angenommen.
 Preis
 per einfachen Pettzelle oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-



Blatt.

Expedition: Berlin W., Lützow-Strasse 87.

Fernsprech Anschluß: Amt VI, Nr. 671.

Nr. 75 Berlin, Sonnabend, den 24. Juni 1893. 37 Jahrg.

Redaktion und Expedition befinden sich jetzt Berlin W., Lützowstrasse 87, 4. Haus von der Potsdamerstrasse, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhaus.

Abonnements-Einladung.

Wir bitten unsere verehrten Leser beim bevorstehenden Quartalswechsel die Erneuerung des Abonnements (Preis 1 M. 25 Pf. excl. Bringerlohn) recht bald bei den Kaiserlichen Postanstalten den Land Briefträgern oder unseren Expeditionen bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Das „Teltower Kreisblatt“ (amtliches Organ für den Teltower Kreis) erfreut sich einer großen Beliebtheit in einem weitverbreitetsten Leserkreise.

Allegri treu für Kaiser und Reich erstrebt das „Teltower Kreisblatt“, sich streng an die Pflichten haltend, seinen Lesern auf allen Gebieten das Neueste und Wissenswertheste bieten zu können.

Im Rahmen der Politik erörtert in kurzer und sachgemäßer Weise das „Teltower Kreisblatt“ alle europäischen Fragen und politischen Ereignisse unter spezieller Verwertung von telegraphischen Nachrichten.

Parlamentsberichte des „Teltower Kreisblatts“ unterrichten den Leser von dem Gang der Verhandlungen in den Volks-Vertretungen.

In den Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz bringt das „Teltower Kreisblatt“, unterstützt von vielen Korrespondenten in den einzelnen Ortschaften, alle sich ereignenden Begebenheiten im Kreise etc.

Weiter bringt das „Teltower Kreisblatt“ unter Aus der Reichshauptstadt und Verschiedenes das Beachtenswertheste aller Tagesneuheiten. In der Rubrik Gerichtsverhandlungen finden die täglichen diesbezüglichen Mitteilungen Aufnahme.

Der Handelstheil des „Teltower Kreisblatts“ bietet neben dem Coursbericht die Marktberichte der landwirthschaftlichen Erzeugnisse sowie des Central-Viehhofes in Berlin.

Das besonders sorgsam gepflegte Feuilleton des „Teltower Kreisblatts“ enthält stets beste Originalromane von außerordentlicher Spannung.

Als Extra-Gratisbeilage des „Teltower Kreisblatts“ erscheint in jeder Sonnabendnummer die „Sonntags-Ruhe“

Das „Teltower Kreisblatt“ enthält ferner die ausführlichen Richtungslisten der preussischen Lotterie, sowie das Repertoire der Berliner Theater.

In dem Anzeigenthail finden Inserate durch die große Verbreitung des „Teltower Kreisblatts“ im Kreise und darüber hinaus die allergrößte Aufmerksamkeit.

Die Expedition.

Amtliches.

Berlin, den 22. Juni 1893.

An Stelle des Kaufmanns Kloss wird für die bevorstehende Stichwahl der Lieutenant a. D. Wutrow zu Schöneberg, Sedanstraße 71, als Wahlvorsteher-Stellvertreter des VII. Wahlbezirks von Schöneberg ernannt.
 Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 23. Juni 1893.

An Stelle des Schöffen Claß wird für die bevorstehende Stichwahl der Schöffe Wilhelm Haupt als Wahlvorsteher Stellvertreter des Wahlbezirks Schönow ernannt.
 Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 24. Juni 1893.

Der Teltower Kreis Kommunal-Kasse, Berlin W., Victoriastraße 13, sind bis zum 4. Juli 1893 einzureichen:

1. der Auszug aus dem Versicherungs- und Kassenbuch für den Monat Juni,
2. mittelst doppelter Lieferzettel die in den Monaten April, Mai und Juni 1893 eingekommenen

Gebühren für Versicherungsbücher, die Versicherungsbeiträge und die Untersuchungs-Gebühren.

Namens
 des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.
 Stubenrauch, Landrath.

Berlin, den 20. Juni 1893.

Am 28. und 29. Juni und am 1. und 3. Juli werden von 7 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags von dem 2. Bataillon 3. Garde-Regiments zu Fuß Schießübungen mit scharfen Patronen von den Höhen östlich von Nieder-Löhme aus in östlicher Richtung auf dem Gelände der Nieder-Löhmer Bauernhaide abgehalten.

Aus diesem Grunde werden die aus der Friedersdorfer Forst und der Löhmer-Bernsdorfer Bauernhaide in der Richtung auf Nieder-Löhme, Neue Mühle, Bernsdorf und Alt-Gartmannsdorf führenden Wege durch Sicherheitsposten abgesperrt werden. Ich bringe dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaigen Anordnungen der Sicherheitsposten unbedingt Folge zu geben ist.
 Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 20. Juni 1893.

Die Kreis-Kommunal- und Kreis-Spar-Kasse bleibt an den beiden letzten Werttagen jeden Monats des Monats-Abschlusses wegen geschlossen.

Namens
 des Kreis-Ausschusses des Kreises Teltow.
 Stubenrauch, Landrath.

Berlin, den 22. Juni 1893.

Die Roskrankheit unter den Pferden des Dominiums Fühnsdorf ist erloschen.
 Der Landrath. Stubenrauch.

Zur Stichwahl.

Der heutige Tag wird entscheiden, ob ein Konservativer oder ein Socialdemokrat unseren Wahlkreis Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg zukünftig im Reichstag vertreten soll. In diesem Kampfe handelt es sich nicht mehr um politische Tagesfragen, sondern um zwei feindliche und unveröhnliche Weltanschauungen. Hoch Christenthum, Vaterland, Monarchie rufen die Einen, — nieder mit dem Christenthum und dem Vaterland, nieder mit der Monarchie rufen die Anderen. Reinlich und klar ist diese Scheidung, und klarer als bei der Hauptwahl, wo noch zwei andere Kandidaten sich um das Vertrauen der Wähler bewarben, ist die heute in der Stichwahl zur Entscheidung stehende Frage. Wer den christlichen, vaterlandsliebenden, durch und durch monarchischen Sinn unserer Bevölkerung kennt, der weiß ganz genau wie die Entscheidung lauten würde, wenn nicht socialdemokratische Führer, Fremdlinge und Phantasten, mit einer unglaublich gewissenlosen Agitation die gutgläubige Masse der Wähler in Irrthümern und Träumereien gefangen hielten! Aber auch so ist der Sieg der socialdemokratischen Weltanschauung in unserem Wahlkreise noch weit von seinem Ziele entfernt. Von den eingeschriebenen 87911 Wählern haben am 15. Juni nur 31424 für Zubeil gestimmt. Daß die den Socialdemokraten fehlenden 56487 Stimmen eine große Majorität für die christliche und staatserbaltende Weltanschauung enthalten, steht außer jeden Zweifel. Es gilt einzig und allein, daß Diejenigen, denen das Gesetz das Wahlrecht verlieh, dies Recht auch thatsfächlich üben und daß sie diese Ausübung ihres Rechts als eine heilige Pflicht erkennen. Dann ist der Sieg in der Stichwahl unser. Möge dieser letzte Appell an die Pflicht nicht ungehört verhallen. Und Sorge ein Jeder nicht nur für sich, sondern auch für die Andern, die Saumigen und Lässigen. Alle heran, Mann für Mann, damit als Sieger aus der Wahlurne hervorgehe

Oberamtman Ring in Düppel bei Zehlendorf.

Nichtamtliches.

Konservativ

oder Socialdemokratisch — das sind die Gegensätze, welche bei der diesmaligen Stichwahl in unserm Wahlkreise zum schärfsten Ausdruck gelangen. Im Grunde genommen dreht der politische Kampf sich schon seit Jahren um diese Entscheidung, und es wird eine weitere Reihe von Jahren vergehen müssen, bevor dieselbe endgültig ausfällt. Wer kann wissen, ob die gegenwärtige Generation dies noch erlebt? Denn es handelt sich nicht mehr um Parteiprogramme, die in mehr nebensächlichen Punkten von einander abweichen, in der Hauptsache aber, nämlich in der Erhaltung und dem zeitgemäßen Ausbau der vorhandenen Staats- und Gesellschaftsordnung übereinstimmen, sodas die Differenzen eigentlich nur bezüglich der Mittel und Wege, dieses Ziel am sichersten und möglichst bald zu erreichen, zu Tage treten; bei dem Kampfe zwischen Konservativ und Socialdemokratisch steht die ganze Ordnung der Dinge,

wie sie sich zumal in der europäischen Welt und besonders in der germanischen auf dem Boden des Christenthums seit nahezu zwei Jahrtausenden aufgebaut hat, in Frage.

Es mag dahingestellt bleiben, ob selbst die zielbewußtesten Führer, von der großen Masse ihrer Genossen gar nicht zu reden, mit dieser Fragestellung vollkommen vertraut sind. Die Konsequenzen ihres Thuns und Treibens laufen unbedingt darauf hinaus. So viel ergibt sich aber auch jetzt schon aus ihren Reden und Schriften, daß sie mit größerer oder geringerer Energie und Klarheit auf eine mit dem Ende des ablaufenden Jahrhunderts von ihnen erwartete Katastrophe hinarbeiten, wie sie gegen Schluß des vorigen von Frankreich aus über Europa hereinbrach. War es damals der dritte Stand, das Bürgerthum, welches erst nach Gleichberechtigung und dann nach der unbegleiteten Herrschaft strebte, so soll diesmal der vierte Stand, das Proletariat, eine ähnliche Rolle übernehmen.

Daß indessen mit der Verwirklichung einer erneuten Auflage der Schredensherrschaft das

socialdemokratische Ideal, so weit von einem solchen vernünftiger Weise überhaupt gesprochen werden kann, noch lange nicht erreicht wäre, liegt auf der Hand. Selbst wenn es des Weiteren gelingen sollte allen Reichthum, allen Grund und Boden alle Maschinen und Produktionsmittel in den Besitz der Gesellschaft überzuführen, eins würde sich der Verstaatlichung immer entziehen — das ist die Vernunft, der menschliche Geist! Und so lange sich die socialdemokratische Judithaus-Schablone auf diesen werthvollsten Besitz der Menschheit nicht anwenden läßt, so lange besteht nicht nur die Möglichkeit, sondern vielmehr die unfehlbare Sicherheit, daß der Revolution das Konstatat und diesem der Cäsarismus folgen wird genau so wie in Frankreich.

Es könnte somit als Frucht der socialdemokratischen Arbeit wiederum nur ein gewaltfamer Umsturz mit all seinem wahnsinnigen Wüthen und Morden zum Vorschein kommen, ohne daß dadurch die naturnothwendigen Vorbedingungen zu einer dauernden und durch

greifenden Aenderung der menschlichen Verhältnisse im entferntesten berührt würden. Schon die Römer sagten: Du kannst die Natur mit der Mistgabel hinaustreiben, sie kehrt doch wieder zurück. Wie es scheint, bereiten sich die Socialdemokraten allgemach zum Greziren mit der Mistgabel vor. Natur und Menschheit aber werden bleiben, was sie nach dem Willen der Vorsehung vor Anfang an gewesen sind. Was kann es da für einen Sinn haben, eine derartige Partei unterstützen zu wollen? Noch ist dem Uebel entgegenzusteuern, noch ist es Zeit das Unheil abzuwenden. Möge sich der einzelne Wähler diese Erwägungen recht ernstlich vorhalten, bevor er seine Stimme für einen Socialdemokraten abgibt. Thut er es dennoch, so wird er mitverantwortlich für die schrecklichen Folgen, die sich aus dem Wachsen der Socialdemokratie mit der Zeit ergeben müssen, und zwar zu keinem andren Zwecke, als daß die Menschheit von Neuem gezwungen wird, durch einen Strom von Blut zur früheren Ordnung der Dinge zurückzukehren!

Bundschau.

* Unser Kaiser wohnte am Dienstag an Bord des Flaggschiffs „Vaden“ dem Flottenmanövern vor Kiel bei. Am Mittwoch Vormittag 10 Uhr begab sich Sr. Majestät zur Befichtigung des Nord-Offenkanals auf einer Dampfmaschine nach Holtkenau, fuhr von dort nach Lebensau weiter und legte am letzten Orte um 11¼ Uhr den Grundstein zu der Hochbrücke.

— Die Kaiserin empfing am Dienstag im Neuen Palais bei Potsdam den Besuch der Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen mit ihren Söhnen, den Prinzen Gustav und Wilhelm.

— Die Eröffnung des Reichstages ist auf den 4. Juli anberaumt.

— Der deutsche Reichskommissar Geheimer Regierungsrath Wernuth hat am 21. d. M. die deutsche Wein- und Weinbau-Ausstellung innerhalb der Weltausstellung zu Chicago eröffnet.

— Die deutsche überseeische Auswanderung über deutsche Häfen und Antwerpen stellte sich nach den Ermittlungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes im Mai 1893 und im gleichen Zeitraum des Vorjahres folgendermaßen:

Es wurden befördert im Mai		
über	1893	1892
Bremen	5834	9034
Hamburg	3877	5053
andere deutsche Häfen (Stettin)	—	329
deutsche Häfen zusammen	9711	14416
Antwerpen	2258	2520
Uebershaupt	11969	16936

Aus deutschen Häfen wurden im Mai d. J. neben den vorgenannten 9711 deutschen Auswanderern noch 15938 Angehörige fremder Staaten befördert. Davon gingen über Bremen 11551, Hamburg 4387, Stettin —.

— Der niederländische Justizminister hat Angesichts der Furcht vor ansteckenden Krankheiten und der zunehmenden Zahl der russischen Einwanderer die Anordnung getroffen, nur diejenigen Auswanderer über die holländische Grenze passieren zu lassen, welche mit Ueberfahrtsbillets nach Amerika von der holländisch-amerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft versehen sind, um ihren Unterhalt während des kurzen Aufenthaltes in Holland bestreiten zu können. Es ist dem Minister gemeldet worden, daß in den nächsten Wochen noch 50000 Auswanderer an der holländischen Grenze eintreffen werden.

— Zum Kapitel der internationalen Verbrüderung wird bezüglich der letzten gemeldeten Skawalle aus Bern mitgeteilt, daß an den Ausschreitungen gegen italienische Arbeiter etwa 500 schweizerische Arbeiter Theil nahmen. Es sei jetzt festgestellt, daß die letzteren mit Vorbedacht und planmäßig vorgingen.

— Der in Frankreich erwartete Skandal ist am Donnerstag in der Deputirtenkammer zum vollen Ausbruch gekommen. Doch erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die ganze Geschichte sich als eine Handwerksstück schleimster Sorte entpuppt. Millevoye hat die, wie wir richtig vermutheten, der englischen Botschaft angeblich gestohlenen Aktenstücke, durch die Herr Clemenceau allerdings stark kompromittirt würde, falls die Briefe echt wären, zum Theil in der Kammer verlesen, mußte sich aber, als seine Enthüllungen immer abenteuerlicher wurden, gefallen lassen, daß der Minister des Auswärtigen, Herr Delle, ihm zurück: „Ich glaube jetzt wirklich, daß sie das Opfer eines abscheulichen Scherzes geworden sind! Da die ganze Angelegenheit sofort bei der Staatsanwaltschaft anhängig gemacht worden ist, so muß man zunächst abwarten, wie viel That-sächlichkeiten dahintersteckt.

— Die Verathung der irischen Home-rule-Bill zieht sich im großbritannischen Parlament unendlich in die Länge. Schätzt man den in einer bestimmten Schriftsorte und einem bestimmten Format gedruckten Gesetzentwurf auf 833 Zeilen, so sind davon bis jetzt nach 22tägigen Verathung 48 Zeilen absolvirt. Die Gegner der Bill wollen dieselbe einfach lobthe-rathen und wenden dazu jedes Mittel an, welches die zu berartigen Zwecken ungemein günstige Geschäftsordnung des englischen Parlamentes darbietet. Zwar stehen dem Ministerium ausreichende Gegenmittel zur Verfügung, aber deren Gebrauch wird mehr als ein Gewaltakt angesehen, denn als eine auf der Mensur erlaubte Parabe, und deshalb schont jedes Kabinet vor solchen Schritten zurück, so lange dieselben irgend zu vermeiden sind. Schließlich wird Herr Gladstone jedoch kein anderer Ausweg übrig bleiben. Bei richtigem Verlauf der Dinge müßte die Home-rule-Bill längstens bis zu Anfang August fertig gestellt sein; dann käme das Budget an die Reihe und

Anderes, so daß die Verathung in der ersten Septemberwoche möglich wäre. Statt dessen aber will die Opposition bis zum letzterwähnten Termin außer der Home-rule-Bill jede weitere Verathung hintertreiben, um die übrige Arbeit derart anzuwachen zu lassen, daß sie Herrn Gladstone über den Kopf hinauswächst.

— Am letzten Dienstag war der vormalige spanische Ministerpräsident Canovas del Castillo Ziel eines Attentats, insofern in dem Garten des von ihm bewohnten Privathauses eine Bombe zum Explodiren gebracht wurde. Das Experiment nahm aber eine durchaus nicht beabsichtigte Wendung dadurch, daß die Bombe noch vor dem Wurf in der Hand des Frevlers explodirte und denselben auf der Stelle tödtete. Sein in der Nähe stehende Komplize wurde schwer verwundet. Man fand in den Taschen des Getödteten Briefe von Anarchisten aus Barcelona, welche ihn zu Angriffen auf die Sicherheit der spanischen Hauptstadt aufforderten. Canovas war zur Zeit des Attentats gar nicht in seiner Wohnung anwesend; in oder an derselben wurde nicht der mindeste Schaden angerichtet. — Die Polizei hielt bei mehreren bekannten Anarchisten Hausdurchsuchungen ab und nahm einige Verhaftungen vor. Wie sich herausgestellt hat, war der Urheber des Attentats Namens Alvarez; ein Redakteur des Blattes „Anarania“ Die beschlagnahmten Dokumente beweisen, daß ein Komplott bestand, um in Madrid und Umgegend Explosionen herbeizuführen.

Aus der Reichshauptstadt.

* Am Sonntag Abend fand vom „Sterneder“ in Weizensee aus eine eigenartige Luftballon-fahrt statt. Es handelte sich darum, elektrisches Licht mit in die Höhe zu nehmen. Bisher war es nicht möglich, eine Batterie in der Gondel des Ballons aufzuführen, die hingereicht hätte, ein gehörig starkes Licht zu entwickeln. Die Firma Georg Ebnard Senl u. Co. hatte es übernommen, für den Ballon des Herrn Herzberg eine Batterie zu konstruiren, die bei verhältnismäßig geringem Gewicht ein genügend starkes Licht zu erzeugen im Stande wäre. Die aus sieben Zellen bestehende Batterie hat 14 Volt Spannung, speist 9 Lampen à 24 Kerzen Stücke und wiegt mit Allem nur 35 Kilogr. Da man verschiedenartige Lampen, je drei weiße, rote und grüne, gewählt hatte, die nach Belieben des Luftschiffers gruppenweise oder alle zugleich eingeschaltet werden können, so ist es klar, daß eine große Anzahl der verschiedenen Signale von der Gondel aus gegeben werden kann, während ein Reflektor es gestattet, sowohl das Terrain auszuheben, als auch Signale nach einer ganz bestimmten Richtung hin zu geben. Die Fällung des Ballons war Abends um 10 Uhr beendet. Um 10¼ Uhr ertönte das Kommando „Los“ und mit ungeheurer Schnelligkeit schoß der Ballon empor. Die Lampen erstrahlten im hellsten Licht, aber nur einen Augenblick lang konnte das Publikum das schöne Schauspiel genießen, da der Ballon vom Winde sofort seitwärts getrieben wurde.

* Eine fünfzigjährige Jubelfeier hat am letzten Dienstag in der Charité stattgefunden. Am 15. ds. Mts. war ein halbes Jahrhundert verfloßen, seit die Kaiserin Schwester Dionsissen ihren Einzug in das große Krankenhaus hielten. Die schlechte Witterung in den Krankenhäusern hatte den Pastor Theodor Fliedner in Kaiserwerth veranlaßt, das Dionsissenwerk in das Leben zu rufen. Mangels ausreichender Mittel ließ das Vorhaben des Pastors auf große Schwierigkeiten, bis endlich am 30. Mai 1836 in einem Dionsissenverein die erste Grundlage geschaffen wurde. Kurz vorher hatte Fliedner mit fremden Mitteln ein Haus in Kaiserwerth gekauft, das zum Mutterhaus der Kaiserin Schwester Dionsissen geworden ist. Schon im Oktober desselben Jahres zogen dort die ersten beiden Dionsissen ein. Inzwischen hatte sich Fliedner mit Erfolg um ein zinsreiches Darlehen von 900 Thalern an den König gewandt. Mit dieser kleinen Summe wurde Großes geleistet, und schon am 21. Januar 1838 entstand das Mutterhaus die erste Dionsissenin in das Bürger-hospital zu Elberfeld. Die segensreiche Thätigkeit der Schwestern fand schnelle Anerkennung, und Friedrich Wilhelm IV unterstützte das Unternehmen. Mit gleicher Liebe wandten sich die Königin Elisabeth und die damalige Prinzess Wilhelm, spätere Kaiserin Augusta, dem Werke zu. Nachdem Fliedner den beiden hohen Frauen die traurigen Verhältnisse in der Charité vorgeführt hatte, hielten dort am 15. Juni 1843 die ersten fünf Schwestern aus Kaiserwerth ihren Einzug. Nach und nach ist die Anzahl bis auf 24 gewachsen, wovon 9 Schwestern in der Neuen Charité, 8 in der Kinder-station und 6 in Kinderpavillon wirken. — Die Jubelfeier umfaßte einen Gottesdienst in der Charité-Kirche, an den sich ein Theeabend im Vereins-haus Wilhelmstr. 34 anschloß.

* Die „Buchmacher“ sind bei dem letzten Rennen in Hoppgarten von einem angeblichen englischen Gentleman in empfindlicher Weise hineingelegt worden. Der Engländer hatte bei verschiedenen Buchmachern Betten in hohem Betrage einbezahlt, dabei aber zwischen echte Goldstücke und Bankbillets falsches Geld, „Mützen“ und Spielkarten, beide von täuschender Ähnlichkeit gemischt. Der Betrug glückte ihm um so leichter, als die Buchmacher das Geld meistens verlohren in die Hand gebracht erhalten und es eben so verlohren in ihre Taschen gleiten lassen. Bei der großen Zahl der bei ihnen Pointirenden ist es später sehr schwer, festzustellen, wer der Betrüger gewesen. Der Gauner, der einen besonders guten Instinkt für die Pferde, welche Rennen gewonnen, gehabt haben soll, machte große Gewinne und brachte den Buchmachern somit bedeutende Verluste bei. Schließlich kam man hinter seine Schritte; da man einen Skandal auf der Bahn selbst nicht herbeiführen wollte, so verfolgte man den Gauner und machte ihn schließlich auf dem Bahnhof Alexanderplatz dingfest, um — ihn gleich wieder darauf laufen zu lassen, denn überfahren

konnte man ihn der Ausgabe falschen Geldes nicht, und dann drohte dieselbe mit Demunition wegen unerlaubten „Buchmachens“ auf der Bahn, und dieser Gefahr wollten sich die Buchmacher doch lieber nicht aussetzen.

* Der bei einem Pferdehändler am Schiffbauerdamm bedienstete Kutsher F., ein junger lediger und überaus folider Mensch, machte am letzten Sonntag einen Vergnügungsausflug nach Spandau, von dem er nicht wieder zurückkehrte. Er hatte nachweislich etwa hundert Mark bares Geld, sowie goldene Uhr und Kette und die Schlüssel seiner Schlafkammer bei sich. Am Dienstag ist die Leiche desselben im Spandauer Forst, an einem Baum hängend, aufgefunden worden. Die Uhr und Kette, sowie Geld und Schlüssel aber waren verschwunden. Als seine Kammer geöffnet wurde, fand man unter seinem Nachschlaf ein Sparfassenbuch über 2000 Mark. Für einen Selbstmord weiß man keinerlei Anhaltspunkte zu finden, denn F. war ein durchaus lebensfroher Mensch.

* In Gegenwart seiner zwei kleinen Knaben hat sich gestern der 26 Jahre alte Schlosser Karl Schönfeld in seiner Vorstraße 44 be-legenen Wohnung erhängt. Schönfeld, der wegen Mißhandlung seines elfjährigen Stiefsohnes mit sechs Wochen Gefängniß bestraft war, hatte seine Frau durch Mißhandlung dahin gebracht, daß sie ihn verließ. Die beiden kleinen Kinder blieben beim Vater zurück. Am Montag Abend übergab er der in demselben Hause wohnenden Frau Groß einen Wohnungsschlüssel mit der Bitte, am nächsten Tage nach seinen Kindern zu sehen. Da er die Befahrung noch nicht verlassen hatte, als Frau Groß erschien, so fürchtete sie sich einzusetzen, und man rief die Polizei. Diese fand Schönfeld bereits leblos vor, während die beiden Kinder daneben in ihrem Bette ruhig schliefen. Schönfeld war am Sonnabend von seiner Arbeits-stelle entlassen worden.

* Dieser Tage wurde dem 65. Polizeirevier die Mitteilung gemacht, daß sich bei der in dem Hause Grüner Weg 7 wohnenden Tischlerwitwe Rübiger eine Falschmünzerei in der That befunden müsse. Zwei Kriminalschutzmänner begaben sich in Folge dessen am Mittwoch Vormittag zu Frau Rübiger und fanden in deren Wohnung einen Polen, der damit beschäftigt war, geoffene Fünf-, Zwei- und Einmarkstücke zu feilen und zu poliren. Während dieser festgenommen wurde, sprang ein Zweiter aus dem Fenster des Neben-zimmers auf den Hof hinab. Einer von den Schutzmannern, der schnell herbeigeilert war, versuchte, ihn noch am Hofschloße zu halten, dieser riß aber ab, und der Flüchtling stürzte auf einen Handwagen, wo er mit leichten Verletzungen liegen blieb und ergriffen wurde. Er verweigert jede Auskunft über seine Person. Bei der Hausdurchsuchung wurde in den Strohhäfen der Lagerstätten, unter Gehäusen und Küchengeräth verborgen, Falschgeld der vorgenannten Art im Werth von 1055 Mk. gefunden. Von Tiegeln und Formen wurde nichts entdeckt, so daß die eigentliche Werkstätte anderswo zu suchen sein dürfte. Inzwischen hat die Polizei noch ermittelt, daß die Schwester der Rübiger, Witwe Auguste Grabomsky mit ihrem Sohne Koppensstraße 3 wohnt. Der Letztere ist erst vor Kurzem aus dem Zuchthaus entlassen worden, nachdem er wegen Falschmünzerei verurtheilt war. Da die Rübiger bis zum 1. Mai bei ihrer Schwester in der Koppensstraße wohnte, auch der Pole, der Schuster sein soll, dort gesehen wurde, so ver-muthete die Polizei eine Verbindung zwischen ihnen und hielt auch an dieser Stelle Hausdurchsuchung, aber vergeblich.

Provincialles.

* Aus der Mark. 22. Juni. Am Montag Abend wurden in Ribbeck in Folge Hitz-schlags die Scheunen und Stallgebäude von vier Hühn eingeeßert. — Im Schafstall des Mittergutes Groß-Jerlang brach am 17. d. M. in der Mittagstunde im Dache plötzlich Feuer aus, das bei der Dürre so schnell um sich griff, daß 450 Schafe, die eben eingetrieben waren, in den Flammen umtamen, ebenso verbrannten mehrere Hundert Centner Kartoffeln. Nicht lange währte es, so brannte es auf der andern Seite des Dorfes, wo der Krug und alle Wüdergrundstücke ein Raub der Flammen wurden.

* Wendisch-Warnow, 21. Juni. Beim Abbruch eines alten Hauses sind hier im Erdboden unter demselben zwei Münzfunde gemacht worden. An einer Stelle standen zwei alte Töpfe, von denen einer fast leer war, der andere aber gefüllt mit kleineren und größeren Münzen im Gewichte von fünf Pfund. Es waren branden-burgische, sächsische, braunschweigische, österreichische und verschiedene andere Münzen aus der Zeit von 1618 bis 1695, die größeren fast nur aus der Zeit von 1660 bis 1695. Fast einen Meter von dieser Stelle enifernt fand ein Steinzeug mit einem Zinbedel, der preußische Thaler von 1766 bis 1820 und Kleingeld im Gewicht von neun Pfund enthielt.

Aus dem Reiche.

Stettin, 16. Juni. Ueber ein entsetzliches Unglück meldet die „Stett. Ztg.“: Forstmeister Genee von Mühlendeb, Stadtkörner Krohn aus Altdamm und Eisenbahn Inspektor Stahl aus Stettin wurden, auf einer Drahtseile zu einem Waldbrand bei Groß-Christinenberg fahrend, von einem entgegenkommenden Güterzug überrascht und zermalm.

— Der Heinrichswalde (bei Tilsit), 20. Juni. Ein Duell mit leider sehr traurigen Folgen hat am 17. ds. in einem benachbarten Walde zwischen dem konservativen Rechtsanwalt Schimmler-pfenning und dem fortschrittlichen Amtsrichter Martz, die beide hier wohnhaft und an dieser Gerichtsstelle thätig sind, stattgefunden. Schimmlerpfenning erhielt einen lebensgefährlichen Stoß in die Brust. Die politischen Verhältnisse im dreistelligen Kreis Tilsit wieder zu finden sind, seitdem die Deutschfreisinnigen hier ihre Wählerkreise begannen und mit einer Hartnäckigkeit sonder Gleichen ununterbrochen fortgesetzt haben, bis zur Unertügllichkeit gespannt. Rechtsanwalt Schimmlerpfenning, ein liebenswürdig, wohlthätiger, in den glücklichsten häuslichen Verhältnissen lebender, in seinem Berufe geschätzter und noch ziemlich junger Mann hatte sich seit Jahren in der un-eigennützigsten, aufopferlichsten Weise die Vertretung der konservativen Interessen zum Ziele ge-

setzt. In Verbindung mit seinem Freunde dem Rechtsanwalt Meiner in Tilsit, tritt er auf aus-gedehnten Agitationstouren mit Muth und Geschick gegen den andringenden Fortschritt und die greifend dahinter stehende Sozialdemokratie. Da mag ihn bei seinem jugendlichen Feuereifer wohl einmal die nötige Kaltblütigkeit im Stiche gelassen haben. Hoffentlich gelingt es der ärztlichen Kunst den von aller Welt aufrichtig bewaunten Patienten seiner Familie und seinem Berufe zu erhalten.

* Weihen, 21. Juni. Vor einigen Tagen erschob sich am sogenannten Schlagenwege auf Gerhards Markt der bekannte Sozialisten-führer Töpfer Schwarz. Der Beweggrund der That soll in schlechten ehelichen und häuslichen Verhältnissen zu suchen sein. Das Notizbuch des Selbstmörders enthielt dagegen als Begründung für die That folgendes: „Durch meine Betheiligung an der Wahlagitation und in Folge des Eintretens für den sozialdemokratischen Abgeordneten bin ich aus der Arbeit entlassen worden; da ich von der Partei, für welche ich mich Jahre lang aufgeopfert habe, keine Unterstützung erhalte, bleibt mir nichts weiter übrig als der Tod.“

* Nelken, 21. Juni. Am 19. d. M. Nachmittags brannte fast das ganze Dorf Holren zwischen Holdenstedt und Suderburg gelegen, nieder. Von den 29 Wohngebäuden ist nur die etwas abseits des Dorfes belegene Wassermühle, das Wirthshaus, eine größere und eine kleinere Hofstelle vom Feuer verschont geblieben. Viel Vieh ist in den Flammen umgekommen, und bei der raschen Verbreitung des Feuers ist von dem Mobilien fast nichts gerettet. Es ist fast nichts verlohren und über 150 Personen sollen obdachlos geworden sein.

* Rathhaus, 21. Juni. Im Dorfe Chmielno hat ein schweres Brandunglück den Tischlermeister Krentschkowski betroffen. Während derselbe mit seinen Waaren zum Markt nach Danzig gefahren war, brach in seinem Wohnhause in der Nacht zum 17. d. M. auf bisher unerklärte Weise Feuer aus, welches bei der jetzt herrschenden Trockenheit so schnell um sich griff, daß sehr bald das Dach des Hauses zusammenstürzte. Die wohl zu spät aus dem Schlafe erwachte Ehefrau des R. und seine drei Kinder wurden von den brennenden Hausstrümmern bedeckt. Die Kinder ver-brannten während es der mit schrecklichen Brandwunden bedeckten Frau noch gelang, aus dem brennenden Hause in den nahen See zu stürzen. Doch auch sie erlag in wenigen Stunden den schweren Verletzungen, trotzdem ärztliche Hilfe schnell zur Stelle war.

* Einbeck, 21. Juni. Hier selbst hat man bei Abnahme des Marktstättenturmes, welche neu vergolbet werden soll, in dieser drei Kupferlapfeln gefunden, welche Urkunden aus den Jahren 1601, 1751, 1782 und 1811 enthalten. Die letztere ist vom derzeitigen (französischen) Maire der Stadt ausgefertigt und enthält eine drallsche, die französische Okkupation scharf beleuchtende Darstellung der schweren damaligen Zeit. Es werden die furchtbaren Lasten vorgeführt, welche in den Jahren von 1803 bis 1811 die blühende Stadt völlig verarmen ließen. Der Bericht schließt mit der trostlosen Wendung, daß jede Hoffnung auf Frieden, auf Erlösung noch eitel sei. — Die Kammergänger innerhalb und außerhalb des Reichstages, welche mit ihrer Verschämtheit auch eine ziemliche Portion Frivolität verbinden, belächeln die Sorge um die Verhinderung der Wiederkehr solcher Zustände als „Angstmauer“ zu bezeichnen. Würde es angängig sein, sie allein ein Wenig auf französisch brandschäken oder auf russisch knuten zu lassen, es wäre ihnen von Herzen zu gönnen.

Verschiedenes.

* Der frühere Präsident der französischen Republik, Jules Grevy hat nun auch sein Denkmal erhalten. Dasselbe ist ihm in seiner Heimathstadt Dôle im Jura gesetzt und dieser Tage enthüllt worden. Die dortige Bevölkerung, die sich zwar auf die Ehre, Frankreichs Republik einen Präsidenten gegeben zu haben, außerordentlich viel zu Gute that, sich dafür aber um so weniger aus diesem Präsidenten selber macht, weil derselbe sie bei seinen Lebzeiten durchaus vernachlässigte, nahm die Denkmalfeier höchst gleichgültig an. Der Minister des Auswärtigen, Delle, hielt auf dem stehenden Bankett eine Rede, in der er von jeder politischen Anspielung ab sah und nur darauf hinwies, daß man einen Nationalen Pietät begehe, wenn man dem Urkunden des einstigen Präsidenten ein bleibendes Mal errihte. Präsident Carnot und die Stadt Paris hatten ihre Vertreter zu der Feier entsandt. Auch Wilson, Grevys berühmtester Schwiegersohn, der seiner Zeit durch den Ordens- und sonstigen Schwacher, sowie durch seine bodenlose Unverschämtheit berechtigtes Auffehen erregte, war mit seiner Familie erschienen, hatte jedoch von der Munizipalität keine Einladung erhalten und mußte daher zwei Fenster auf dem Denkmalplatz mietben, um der Enthüllung über-haupt beizuwohnen zu können. Für das geringe Interesse, das die Bevölkerung der Franche-Comté ihrem einstigen Landsmann und Präsidenten bewährt, ist es bezeichnend, daß die Sammlungen für den Denkmalsfond ein äußerst klägliches Resultat ergeben haben, so daß die Familie Grevy genöthigt war, den größeren Theil der Kosten zu decken.

* Ein Brief, den der verstorbene Kronprinz Rudolf am 26. Januar 1889, also vier Tage vor seinem Tode, an den Hofrath W. eil e n geschrieben hat, ist jetzt in Wien veröffentlicht worden. In demselben heißt es: „Wenn ich Montag in Mayerling sein werde, wird mich freie Zeit zur Verfügung stehen, den Artikel über Gödöllö (für das bekannte Kronprinzenwirth) zu beendigen. Ich hoffe, daß ich Mittwoch oder Donnerstag mit Ihnen werde zusammenkommen können und Ihnen das Manuscript übergeben werde.“ Mittwoch war der Kronprinz todt, bemerkte dazu die Blätter, die das Schreiben zuerst veröffentlichten und fügten hinzu: Der Brief beweist klar, daß er vier Tage vorher gar nicht ans Sterben gedacht hat, ein Selbstmord also sehr fraglich ist. — Von Selbstmord kann in diesem Falle überhaupt nicht mehr die Rede sein. Es ist längst ein öffentliches Geheimniß, wenigstens in allen Kreisen, die mit der in Rede stehenden Angelegenheit Beschäftigt sind, daß am Kronprinzen Rudolf ein Todesschlag der brutalsten Art verübt wurde und daß nahegelegene Rücksichten es ver-bindert haben, dem tragischen Ende des österreichischen Thronerben eine mit Scandalen schlammiger Sorte ver-mischte Gerichtsverhandlung folgen zu lassen.

* Leuten, denen Eltern, Geschwister oder Verwandte fehlen, dieselben zu ersetzen, wird als "nationaler Industriezweig" in der rumänischen Hauptstadt Bukarest zu hoher Blüthe gekommen ist.

* Ein nicht unbedeutender Schaden bemächtigte sich in der Nacht zum letzten Sonnabend der Bewohner des Herrenhauses zu Friedrichsruh.

* In der Ausrüstungskathedrale der Stadt Romanow Borissoale, Gouvernament Jaroslaw, hatte sich am 17. d. M. zu einer Prozession, in welcher ein wunderthätiges Bild des Erlösers einbetragen wurde, eine überaus zahlreiche Menge eingefunden.

Frangan aus den Fenstern und fanden so den Tod. Erst später wurde die Thür geöffnet. Im Ganzen wurden 136 Leichen gezählt.

* Die Gesamtzahl der auf den Eisenbahnen der Erde in Dienst befindlichen Lokomotiven stellt sich auf 117 200. Wird die Leistungsfähigkeit einer Lokomotive durchschnittlich zu 300 Pferdekraften angenommen und berücksichtigt, daß auf der Schienenbahn ein Pferd 7 bis 10 Mal so viel Last fortbewegen kann, als auf einer guten Straße, so ergibt sich, daß durch die Eisenbahnen und die auf ihnen wirkenden Lokomotiven eine Beförderungskraft in den Dienst der Menschen gestellt ist, die der Kraft von etwa 250 Millionen Pferden gleichkommt.

— Ein überlegtes Jawort. Aus Gutenstein bei Wien wird der N. Fr. Pr. berichtet: Dienstag, den 11. Juni mochte ich der Trauung eines Bauern aus dem Dürnbach bei, der eine Kollerthalerin heirathete.

Beislände und Bauern klüßern ihm ziemlich energisch zu: „So ja! doch einmal „Ja“ — und nun kommt aus dem Munde des Dürnbachbauers ein langsameres „Ja“.

Städtischer Centralviehhof. Berlin, 14. Juni. Amtlicher Bericht der Direktion. Zu Markt standen: 585 Rinder, 5621 Schweine, darunter 66 Kalbner, 1600 Käber, 242 Hammel.

Kirchliche Nachrichten.

Zeltow. Sonntag, den 25. Juni 1893. (4. Sonntag n. Trinitatis.) Herr Superintendent Langé.

Behlendorf. Sonntag, den 25. Juni 1893. (4. Sonntag n. Trinitatis.) Herr Prediger Rehsfer.

Schöneberg. Sonntag, den 25. Juni 1893. (4. Sonntag n. Trinitatis.) In der Kirche. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst, Herr Superintendent Borberg.

Wilmersdorf. Sonntag, den 25. Juni 1893. (4. Sonntag n. Trinitatis.) Herr Konsistorialrath Schrader.

Friedenau. Sonntag, den 25. Juni 1893. (4. Sonntag n. Trinitatis.) Herr Pastor Örnandi.

Schmargendorf. Sonntag, den 25. Juni 1893. (4. Sonntag n. Trinitatis.) Herr Prediger Weichbrodt.

Katholische Gemeinde Steglitz. (einschl. Friedenau, Schmargendorf, Südende, Kantwig, Or-Lichterfelde und Behlendorf).

Dankagung. Für die so überreich gespendeten Ehrenbezeugungen bei der am 21. d. Mts. stattgefundenen Beerdigung unseres lieben einzigen Sohnes und Bruders Rudolf Liesegang.

Bekanntmachung.

Da sich bei der am 15. d. Mts. stattgehabten Reichstags-Abgeordnetenwahl die absolute Majorität der im Wahlkreise abgegebenen Stimmen auf keinen der Kandidaten vereinigt hat, so ist eine engere Wahl zwischen denjenigen beiden Kandidaten erforderlich, welche bei der Wahl am 15. d. Mts. die meisten Stimmen erhalten haben, nämlich: dem Oberamtmann Ring zu Düppel und dem Stadtverordneten Zubeil zu Berlin.

Stimmen, welche bei der engeren Wahl auf andere Kandidaten fallen, sind ungültig. In dem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß der Termin für die engere Wahl am Sonnabend den 24. Juni d. J. festgesetzt ist, und daß die Wahlhandlung an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr beginnt und Nachmittags um 6 Uhr geschlossen wird.

Behlendorf, den 20. Juni 1893. Der Gemeinde-Vorstand. F. Schweitzer.

Bekanntmachung.

Nach Paragraf des § 82 des Gesetzes über die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 wird die Hebe- und die Umlagebeiträge zur Deckung der auf die Section 32 — Kreis Zeltow — entfallenden Kosten der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Veruls-Gesellschaft für das Jahr 1892 während der Zeit vom 24. Juni bis einschließlich 7. Juli d. J. zur Einsicht der Theilhaber im hiesigen Gemeinde-Bureau Brandenburgische-straße 110, ausliegen.

Deutsches Wilmersdorf, den 20. Juni 1893. Der Gemeinde-Vorstand. Storl.

Dem Kaufmann Jurks hierselbst, Heiligendammer Straße 40 wohnhaft, ist ein kleiner Hund (eine Art Wachtelhund) schwarz mit mattgelben Flecken zugelaufen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Termin für die engere Wahl eines Reichstagsabgeordneten zwischen dem Oberamtmann Ring zu Düppel und dem Stadtverordneten Zubeil zu Berlin auf Sonnabend, den 24. d. Mts. festgesetzt ist.

Der Tischler Wilhelm Teske, geb. am 17. Mai 1865 zu Gramsdorf, Kreis Döbnitz, Soldat gewesen, zuletzt in Königs-Wusterhausen, Kreis Zeltow, a. 3. unbekanntem Aufenthaltsorte, wird beschuldigt, im Jahre 1892 als beurlaubter Refektorist ohne Erlaubniß ausgehend zu sein und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Königs-Wusterhausen, den 19. Mai 1893. Fenne Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche noch in diesem Jahre Anschluß an eine der Stadt-Fernsprech-Einrichtungen in Cöpenick, Friedrichshagen, Groß-Lichterfelde, Grünau (Markt), Ludwigslübe, Novawes-Neuendorf, Oranienburg, Potsdam, Spandau, Steglitz, Tegel, Wannsee und Behlendorf (Kr. Zeltow) wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen recht bald, spätestens aber bis zum 1. August an das Kaiserliche Postamt in dem betreffenden Orte — für Potsdam an das hiesige Kaiserliche Telegraphenamt — zu richten.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Tempelhof Band 11, Blatt Nr. 506 auf den Namen des Klempnermeisters Hermann Kreide eingetragene, zu Tempelhof an der Ringbahnstraße belegene Grundstück am 18. September 1893, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Hallesches Ufer 29—31, Zimmer 10 versteigert werden.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Termin für die engere Wahl eines Reichstagsabgeordneten zwischen dem Oberamtmann Ring zu Düppel und dem Stadtverordneten Zubeil zu Berlin auf Sonnabend, den 24. d. Mts. festgesetzt ist.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß der hierselbst verstorbenen separirten Gutbesitzerin Wendt zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis 1. Juli d. J. dem Unterzeichneten einzureichen.

Lichterfelder Kranken- und Sterbefälle.

Ein geschriebene Hülfstafel. Derliche Verwaltungsstelle: Zeltow. Vom 1. Juni ab sind 2 Kassen-ärzte angestellt. Dr. Geiseler, Potsdamerstraße. Dr. Schweitzer, Berlinerstraße. Der Vorstand.

Dankagung.

Aus Anlaß des am Donnerstag, den 15. d. Mts. in meiner Kiefern-Schönung stattgehabten Waidbeendes ist mir von der hiesigen Bevölkerung, wie auch von der infanterierten Truppe der Königl. Eisenbahn-Brigade in so aufopfernder Weise Hilfe geleistet worden, daß ich hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Wiesen-Verpachtung.

Dom-Brab., Wilmersdorf verpachtet 125 Mrg. beste Riedecungswiesen pro 1893 meistbiet. gegen baare Bezahl. Sonntag den 25. Juni, 8 Uhr früh am Köttenberg, nahe der Trebbiner Grenze. Restauration ist zur Stelle.

Bekanntmachung.

Bei den bezeichneten Verkehrsanstalten können die Bedingungen für den Anschluß eingesehen und Formulare für die Anmeldung in Empfang genommen werden. Potsdam, 14. Juni 1893. Der Kaiserliche Ober-Postdirector. J. B. Bindow.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Tempelhof Band 11, Blatt Nr. 506 auf den Namen des Klempnermeisters Hermann Kreide eingetragene, zu Tempelhof an der Ringbahnstraße belegene Grundstück am 18. September 1893, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Hallesches Ufer 29—31, Zimmer 10 versteigert werden.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Termin für die engere Wahl eines Reichstagsabgeordneten zwischen dem Oberamtmann Ring zu Düppel und dem Stadtverordneten Zubeil zu Berlin auf Sonnabend, den 24. d. Mts. festgesetzt ist.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß der hierselbst verstorbenen separirten Gutbesitzerin Wendt zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bis 1. Juli d. J. dem Unterzeichneten einzureichen.

Kauf-Gesuch.

Ein tücht. zahlungsf. Geschäftsmann sucht schöne Gastwirthschaft mit Garten ei Berlin zu kaufen.

Dem geehrten Publikum von Zeltow und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich ein Lager von Brillen, Pincenez, Thermometern etc. eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Otto Fallor, Uhrm., Zeltow.

Bekanntmachung.

Die 300-jährige Jubelfeier der Schükensalde hiesiger Stadt findet am 2. und 3. Juli d. J. statt und laden wir zur Theilnahme hierzu ergebenst ein.

Bekanntmachung.

Nach Paragraf des § 82 des Gesetzes über die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 wird die Hebe- und die Umlagebeiträge zur Deckung der auf die Section 32 — Kreis Zeltow — entfallenden Kosten der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Veruls-Gesellschaft für das Jahr 1892 während der Zeit vom 24. Juni bis einschließlich 7. Juli d. J. zur Einsicht der Theilhaber im hiesigen Gemeinde-Bureau Brandenburgische-straße 110, ausliegen.



Grosses Lager sowie aller Artikel zu Fuß. Modernisiren alter Hüte. Brautkränze und Schleier. Paul Danske. BERLIN SW., Anhaltstrasse 5.

Ihren

in Gold und Silber f. Herren u. Damen, Uhrentetten in 18 u. 20, ferner alle anderen Goldwaaren pfecht zu den billigsten Preisen. A. Stark, Trebbin.

Zimmer-Closets,

von 14 Ml. an in der Fabrik von Korsch & Tielmann, Zeltow S., Pringenstr. 43. Preislisten franko.

J. Christiani,

Kunst-, Bau- und Maschinen-Schlosserei, Groß-Lichterfelde, Brauerstraße 5 fertigt prompt u. reell elektrische Anlagen (Contacte) für Zalusche, Fenster und Hausthüren, elektrische Weder, Blisablenker, sowie Lieferung von Blisablenker-Anlagen.

1 Pferd

steht zum Verkauf. Victoria-Brandenburg.

Ein Pony-Fuhrwerk

eventl. auch einzeln, ist billig zu verk. G. Arnheim, Groß-Lichterfelde, Göbenstr. 19. Soeben 6 Landmähch u. 3 Aechte eingetroffen bei Schnelder, Berlin, Schleiferei Bahnhof Nr. 1a, im Laden. Bitte um schnelle Abholung. Sämtliche Leute sind billig im Lohn.

Marienfelde
am Bahnhof.
Restaurant Fr. Gaedecke.
Sonntag, den 25. Juni 1893
Gr. Ausschießen
von
Ferkeln, Gänsen,
Wurst und Schinken
auf der Regalbahn,
wozu ergebenst einladet
Fr. Gaedecke.

Britz, Biesnicks Salon.
Sonntag, den 25. Juni
Großes Vogelschießen
Budenbesitzer können sich melden.

Georg Krause,
Ziegelei u. Kalkbrennerei,
Zossen
offerirt zu billigsten Preisen, ab Lager,
sowie franco jeder Bahnstation und
Verwendungsstelle:
Hintermauerungssteine,
Rathenower Dach- u. Mauersteine,
Zossener Dach- u. Mauersteine,
Verblendsteine, Falzziegel,
Maschinen-Dachsteine,
Chamottesteine und -Platten,
Fliesen, Cement, Gyps,
Dachpappe, Dachsplitt,
Rohr zum Schalen.
Lager von Münsterberger Thon-
waren, als:
Krippen, Tröge, Röhren etc. etc.

Treber
hat billig abzugeben W. Lindenberg,
Schöneberg, Gedanstr. 66.

Bortierstelle
in Gr. Lichtersfelde, Auguststr. 25,
z. l. Juli an kinderl. Eheleute zu verg.

Tüchtige Aderknechte,
Landmädchen sowie Arbeiter-
familien empfiehlt bei billigster Pro-
vision und Garantie
A. Bölow, Beckstr. Madai-Strasse 12
am Schleifchen Bahnhof.
Stud.-Zehel. sof. verl. Gr. Lichter-
felde, Chausseestr. 29, Romanowski.

Haus- und Grundbesitzer-Verein
zu Schmargendorf.
Am Montag, den 26. Juni cr.
findet unsere
diesjährige Landparthie
Wir laden hierdurch unsere Mitglieder
nebst Familien, Freunden und Bekannten
unseres Vereins ergebenst ein.
Fahrpreis: für Erwachsene 1,25,
für Kinder 0,75 Mark.
Abfahrt früh 8 1/2 Uhr vom Restaurant
Waldfischchen. Für Nachzügler wird
um 1 Uhr Nachmittag ein Wagen zur
Abfahrt bereit stehen. Die früh abge-
fahrenen Teilnehmer erwarten die Nach-
zügler um 2 1/2 Uhr in Beelitzhof.
Nachdem (bei günstigem Wetter) all-
gemeine Dampfer-Parthie nach den
Potsdamer Seen. Die beliebteste Parthie
wird von der Kurkapelle ausgeführt,
unter bewährter Leitung v. St. Anmel-
dungen sind bis Freitag Abend an
Herrn Garasch zu richten, mit der be-
sonderen Erklärung, ob früh oder Nach-
mittag.
Für humoristische Unterhaltung ist ge-
sorgt. Die Mitglieder haben die neuen
Seite der Gesangbücher mitzubringen.
Der Vorstand.

Diedersdorf.
Am Sonntag, den 25. Juni 1893
Sternschießen
im Walde, verbunden mit Tanz im
Freien, Abends im Saale, wozu er-
gebenst einladet F. Mulfinger.
Buden erwünscht.

Zeuthen.
Restaurant Zeuthen-See.
Morgen, Sonntag, den 25. Juni
Gr. Tanz-Musik.
Hierzu ladet freundlichst ein
E. Künzel, Gastwirth.

Vorwerk Birkholz
bei Mahlow.
Sonntag, den 25. Juni cr. findet
Gr. Hammelschießen
und **Tanz im Freien** statt,
wozu freundlichst einladet
Die Jugend.

Das Sängerefest
d. Gesangsvereine Sporenberg, Lüders-
dorf, Christinendorf, Schönau und
Gross-Schulzenhof wird am
Sonntag, den 2. Juli 1893
in Sperenberg abgehalten. Gäste will-
kommen.
Der Vorstand.

Schönau.
Am Sonntag, den 25. Juni 1893
Regulator-Ausschreiben
verbunden mit Volksbelustigung für
Jung und Alt, sowie
Concert und Tanzfränzchen
statt, wozu freundlichst einladet
Das Komitee.

Tempelhof.
Birkenwäldchen.
Großer prächtiger Garten.
Schönster Erholungsort.
Sonntag, den 25. Juni 1893
Großes
Militär-Concert.
unter Leitung des Musikmeisters Herrn
Brinner.
Im Saale: **TANZ.**
(Tanzlehrer Stefens).
Anfang 4 Uhr.
Entree 10 Pf. Kinder frei.
H. Trinkaus.

Marienfelde.
Am Sonntag, den 25. Juni 1893
veranstaltet der Rauchsclub „Kassner“
im Lokale des Herrn Petsch ein
Tanzfränzchen,
zu welchem um recht zahlreichen Besuch
bittet Der Vorstand.
Billets sind an der Kasse zu haben,
Herrn 1 Mk., Damen 30 Pf.

Kurfürstenpark - Theater
Halensee.
Täglich
Concert und Vorstellung.
Bornehmstes Programm.
The Unlone and the Anahenists
The Manilo Centrick etc.
Fosse - Lustspiel - Operette.
Anfang Wochentags 7 1/2 Uhr.
Sonntags 6
des Concerts 6
Wilh. Meyer.

Schlachtensee.
Großes Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Musik-
Direktors Joh. Vetter.
Anfang: Sonntags 5 Uhr. - Mittwoch
7 Uhr. Entree frei.
Nach dem Concert: **TANZ.**
Ausspannung für Kutsch uhrwerke.
Speisen und Getränke bestens empfohlen.
Wilh. Erdmann, Gastwirth.

Kerzendorf.
Am Sonntag, den 25. Juni 1893
wird ein
Sternschießen,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.
Rotzis.
Am Sonntag, den 25. Juni 1893
Gr. Sonna-Ausschießen.
wird ein
wozu freundlichst einladet
Das Komitee.

Wassmannsdorf
Am Sonntag, den 25. Juni 1893
findet im Garten der Frau Gastwirth
Stüppkohl ein großes
Vogelschießen
statt, wozu freundlichst einladet
Das Komitee.
- Wurfbändler verboten. -
GROSS-MILITÄR
Am Sonntag, den 25. Juni d. J.
findet bei mir große
Tanzmusik
statt, wozu freundlichst einladet
F. Schwartze, Gastwirth.
Mehrere **Kahlnadungen Schutz**
läuft
Töpfermeister Orloff
Schmidt

Gr. Volksfest!
Zu dem vom 13. August bis 10. September stattfindenden
Volksfeste in Tempelhof, Berlinerstr. 9, sind noch Plätze für
Chantantzelte und **Bierzelte** sowie ein **gr. Tanzzelt** zu vergeben.
H. Nieke, Gastwirth.

Wirthshaus am Riemeister See,
genannt **Onkel Tom's Hütte,**
Zehlendorf.
Rendez-vous der Reiter-Welt.
Exquisite Küche und Getränke. Geräumige Stellungen.
Billard. 2 Kegelbahnen. Fernsprech-Anschluss Zehlendorf No. 20.
Einzigere Ausschank im Grunewald
von Pilsener Bier (Bürgerliches Brauhaus Pilsen).
Diners, Soupers bis 3 Mark werden ohne vorherige
Anmeldung sofort servirt; dagegen wolle man sich bei grösseren Anforderungen
an die Küche mittels Fernsprecher anmelden.

Alte Fischerhütte am Schlachtensee
im Grunewald bei Zehlendorf.
Empfehle mein grossartiges und direkt am Schlachtensee gelegenes
Etablissement, über 3000 Personen fassend, für grössere Gesellschaften und
Vereine, ganz besonders zu Landparthien und Ausflügen.
Neu erbauter Tanzsaal,
500 Quadratmeter gross. Täglich Tanzmusik.
3 neue verdeckte Kegelbahnen, grosse Hallen, Familienkaffeeküche
und Volksbelustigungen aller Art und grosse Spielplätze
stehen dem hochgeehrten Publikum jederzeit zur Verfügung.
Seit ca. 20 Jahren führe bekannt renommirte Küche und empfehle
ff. Weine, Münchener und hiesige Biere bei aufmerksamer Bedienung.
Mein Lokal ist von Berlin per Wagen bequem über Kurfürstendamm
in 1 1/2 Std., auch per Bahn von Station Grunewald zu Fuss in 45 Min., von
Station Zehlendorf (Wannsee-Bahnhof) in 15 Min., von Station Schlachten-
see rechts am See entlang in 15 Min. zu erreichen. Geschützte Stallungen
für 150 Pferde.
H. Marquardt, Gastwirth.

Restaurant Schloss Schlachtensee.
Vereinen und Gesellschaften zu Ausflügen besonders zu empfehlen.
Diners, Soupers zu jeder Tageszeit.
Jeden Tag TANZ-MUSIK.
Volksbelustigungen. Ausspannung. Kaffee-Küche.
Alb. Griebel, Gastwirth.

Wannsee an der Berlin-Potsdamer Chaussee.
Restaurant „Zum Reichs-Adler“
Empfehle mein neuverbautes in großartigem Style eingerichtetes Restaurant
mit elektrischer Beleuchtung, ca. 2000 Personen fassend, ganz besonders zu Land-
parthien und Ausflügen.
Große Hallen und schöne Zimmer für Privatgesellschaften.
Diverse verdeckte Kegelbahnen. Familien-Kaffeeküche.
Volksbelustigungen aller Art. Ausspannung.
Vorzügl. Küche. Coulaute Bedienung. Sells u. Münchener Biere.
Das Restaurant ist vom Bahnhof Wannsee in ca. 15 Minuten zu
Fuß und von Berlin über Kurfürstendamm durch den Grunewald sehr bequem zu
erreichen. Um geneigten Zuspruch bittet **W. Jungermann.**

Restaurant Wilhelmshöhe
Beelitzhof.
Vereinen, Gesellschaften u. Schulen zu Ausflügen bes. zu empfehlen
2 große Tanzsäle Herrlicher schattiger Garten.
Jeden Tag: Tanzmusik. - Volksbelustigungen.
Ausspannung. - Kaffeeküche.
Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens **A. Meyer, Gastwirth.**

Restaurant Moorlake
F. Braumann
erlaubt sich sein herrlich am Wald und an der Havel gelegenes Restaurant bestens
zu empfehlen.
Gr. Hallen und Saal bieten vorzüglichen Schutz gegen Regen und Unwetter.
Spelsen und Getränke in vorzüglicher Güte bei coulanter Bedienung.
Postadresse Moorlake bei Klein-Glienicke.

Schmargendorf.
(Warnemünderstraße 8.)
„Zum Forsthaus.“
Jeden Mittwoch u. Sonnabend:
Theater.
Gesellschafts-Stunde. **Tanz-Fränzchen.**
Bei ungünstiger Witterung finden die Vorstellungen im großen Saal statt. Es ladet ergebenst ein
Gustav Loether

Wirthshaus am Halensee
Restaur. I. Ranges Weingrosshandlung,
Gejeuners, Diners, Soupers (kein Weinzwang) von 2 Mk. an.
Reichhaltige preiswerthe Speisekarte. Ausschank von **Münchener**
Löwenbräu und **Bätow Versandt Bier.** - Täglich
Grosses Militär-Concert
ausgeführt abwechselnd von sämtlichen Regimentskapellen
des Garde-Korps in Uniform.
Entree an Wochentagen 20 Pf., an Sonntagen 10 Pf. Kinder frei.
Anfang 4 Uhr. **Rudolf Vogeler.**

Einem geehrten Publikum von Zeltow und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab alle in das Kochfach einschlagende Sachen als
Schüssel, Hummern-Majonaise,
Fricassee, u. Guhn, Torten u. s. w.
auf vorherige Bestellungen außer dem Hause verabreiche. - Auch werden
Aufträge zur Anfertigung von **Diners zu Hochzeit, Geburtstagen u. s. w.**
entgegengenommen.
Fr. Rehfeldt, Zeltow.

Wohnutswagen = Ausverkauf
der **Möbel-Fabrik von A. Goetschke**
Berlin, Alexanderstraße 29,
worin eine große Anzahl completer Zimmer-Einrich-
tungen, einzelne Möbel, Teppiche, Vorhänge und
sonstige Ausstattungsstücke, ferner sämtliche Werkzeuge,
Materialien, Bölder etc. der Fabrik zum schnelligsten Verkauf
stehen. Der Verkauf findet täglich in den Geschäftsräumen,
Alexanderstraße 29, von 9-1 und 2-6 Uhr statt.

Coepenicker Vereinsbank,
Aktien-Kapital 400 000 Mark,
Reichsbank-Giro-Conto,
vermittelt den Ein- und Verkauf von Effekten, Einlösung von Coupons und
überweist Zahlungen nach allen Banplätzen durch die Reichsbank.
Unsere Sparkasse nimmt jederzeit Spareinlagen
in jeder Höhe an und verzinst diese mit 5% jährlich.

Berliner Mosaikplatten-Fabrik
Telegramm-Adresse: E. ALBRECHT, Fernsprecher.
Mosaikplatte Berlin. Amt VII No. 5434.
Georgenkirchstr. 31. Berlin N.O. 4. Georgenkirchstr. 31.
empfiehlt ihre bei sämtlichen Behörden eingeführten
Mosaikplatten und Eisenschmelzfliesen,
alle Sorten **Verblendsteine,** sowie die bekannten **Lübschützer**
Dachfalzziegel, engobirt und glasirt.

Blousen **Schürzen** **Stickereien** **Bänder** **Spitzen**
Sämtliche Artikel
in nur guter Ausführung
zu billigen
streng festen Preisen
empfiehlt:
Wilh. Kohnen
Berlin C.
Köllnischer Fischmarkt Nr. 4.

Portaer Roman-Cement.
Hellgelb, schnellbindend und volumbeständig.
Derselbe eignet sich zu allen Cementarbeiten, insbesondere aber
zum Glessen von Ornamenten u. in Folge seiner sandsteinähnlichen
Farbe zum Putzen von Facaden. Stuckateuren und Bildhauern ganz
besonders zu empfehlen.
F. Bauer, Cementfabrik, Porta bei Minden.
Allein. Vertreter für Berlin
und Provinz Brandenburg:
Thelemann & Kegel,
BERLIN, Steinmetzstr. No. 8. Fernspr.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 22. Juni.
— b Zur Einverleibungsfrage erheben die Charlottenburger gegen die theilweise geplante Zugehörigkeit der Stadt zu Berlin energische Proteste. Die „Neue Zeit“ giebt dieser Abneigung in folgendem „Nothwehr“-Ausdruck: „In den Mittheilungen, die von Seiten des Berliner Magistrats über den Stand der Einverleibungsfrage gemacht werden, ist stets davon die Rede, daß der „18. Polizeibezirk“ unterer Stadt in Berlin eingemeindet werden solle. In Wirklichkeit giebt es hier keinen 18. Polizeibezirk“ der Theil, welchen man meint, ist der historische 18. Stadtbezirk, also das Stadtgebiet östlich der Stadtbahn am Zoologischen Garten. Allerdings wird Berlin noch recht lange hungrig bleiben, ehe es diesen fetten Bissen erhält. Wie wir schon erwähnt haben, wird nahezu die Hälfte unserer Kommunalsteuern aus jenem Stadtbezirk abgeführt und es ist ganz undenkbar, daß man einer Stadt, die in so fröhlicher Aufblühen begriffen ist wie Charlottenburg, gerade den besten Theil ihres Stadtgebietes raubt und dadurch das Wohl der ganzen Stadt auf das Schwerste schädigt. Uebrigens verspüren auch, wie aus zahlreichen Aufschriften hervorgeht, die meisten Bewohner des 18. Stadtbezirks gar keine Lust, sich von dem nimmerfaltenden Berlin verschleppen zu lassen, da die Gemeindegemeinschaften in jenem Theile unterer Stadt den in Berlin bestehenden völlig ebenbürtig sind.“

Zehlendorf, 23. Juni.
— Kz. Die Vorbereitungen für das am 23. Juli hier stattfindende Turnfest sind in vollem Gange und werden von zahlreichen fleißigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Eifer und Lust gefördert. Sammlungen unter den Frauen und Jungfrauen des Ortes für eine Ehrenkrone an den J. T. B. sind veranstaltet worden, die Zahl der Ehrenkrone sind eine sehr stattliche geworden, die Ganganvereine üben fleißig die Chorlieder, die zur Weihe des Tages aus den Reihen von hundert Sängern erklingen sollen. — Alles deutet darauf hin, daß eine gemeinsame Theilnahme aller Ortsbewohner das Fest verherrlichen werden. Ganz besonders groß wird auch die Beteiligung der befreundeten Turnvereine des Havelländischen Gaues und möglicherweise auch aus Berlin werden, sodas der turnerische Charakter des Festes in erster Linie gewahrt wird. Auch auf den hiesigen Turnverein ist das kommende Fest nicht ohne Einfluß geblieben, denn in letzter Zeit sind zahlreiche neue Mitglieder dem Verein beigetreten, sodas ein recht reges Turnleben sich an den Vereinsabenden entwickelt.

— Kz. „Fürstenhof“ wird Herr Käthe sein neues Etablissement nennen, das im Lauf des Monats Juli seiner Bestimmung übergeben und in feierlicher Weise eingeweiht werden soll. Wir haben hier in Zehlendorf einen „Schweizerhof“, einen „Vindenhof“, einen „Bühnenhof“, „Bauernhof“, „Kaiserhof“ u. s. w., warum solls nicht auch einen „Fürstenhof“ geben, meinte Herr Käthe als er diesen Entschluß faßte. Jedenfalls hat kein zweiter der genannten Höfe so vorzügliches „Gulmbacher“ aufzuweisen, wie der „Fürstenhof“ des Herrn Käthe.

Groß-Vietzen, 22. Juni.
— Q Das am Dienstag im Restaurant „Vindenpark“ arrangierte Konzert, dessen Uebertrag zum Besten des Fonds für ein hier zu errichtendes „Denkmal des Kaiser-Wilhelm I.“ bestimmt ist, erfreute sich, trotz des etwas sehr kühlen Wetters, eines recht hübschen Besuches. Hauptächlich waren die Bewohner des Westens vertreten, doch auch aus dem Osten und aus Steglitz waren zahlreiche Gäste erschienen, um ihre patriotische Gesinnung zu bekundigen. Das aus vier Theilen bestehende Programm bot reiche Abwechslung. Sammlliche Vorträge fanden reichen Beifall, besonders eine Komposition unserer Musikmeisters Majors. Auch Herr Baumann erntete für einen Solovortrag neue Vorbeeren und sah sich veranlaßt, noch als Extrazugabe die „Vost im Walde“ zu blasen. Mit der eintretenden Dämmerung wurden Hunderte farbiger Ballons im Garten entzündet, dazu verbreiteten rothe und grüne bengalische Flammen ein magisches Licht über demselben. Später folgte ein recht hübsches Feuerwerk, dessen Schluß wieder in einer bengalischen Beleuchtung des Gartens bestand. Nach beendeterm Konzert wurde noch ein Tänztanz arrangiert, das die Teilnehmer in heiterster Stimmung noch längere Zeit zusammenhielt.

— Die hiesige Gemeinde-Schule hatte am Mittwoch einen Ausflug nach Klein-Machnow unternommen und erfolgte der Abmarsch vom Schulhause um 8 1/2 Uhr Vormittags. In Seehof wurde Einkehr gehalten und eine Stunde zum Verweilen des Frühlings verwendet. Während nun von hier die kleinen Kinder und solche, die nicht gut zu Fuß waren, mit der Dampfstraßenbahn nach dem Endziele befördert wurden, traten die übrigen Kinder mit den zahlreich Angehörigen unter Gesang, Trommel- und Pfeifenklang den Weitermarsch an und trafen gegen 12 Uhr in Klein-Machnow ein, wo bereits gedeckte Tische zum Kaffeeladen. Nachdem Alles Platz genommen, widmete sich das Geselbst bei der stottern Bedienung in musterhafter Ordnung ab. Darauf nahm Herr Rektor Hillger das Wort und ließ sich etwa folgendermaßen vernehmen: Das von uns heute unternommene Fest bildet den Mittelpunkt des ganzen Schuljahres und wird, da die Angehörigen der Kinder sich an demselben beteiligen, gewissermaßen zu einem Volksfeste. Die Harmonie, die sich heute zeigt, möge immer genahrt bleiben, es möge stets Friede herrschen zwischen Schule und Haus, dieser Friede ist aber nur dann möglich, wenn Friede im Lande ist. Der Hüter“ eib“ Friedens im Lande ist unser Landesherr und halb bitte ich mit mir einzustimmen in den K. D. Der Herr und Hüter des Friedens, Sr. Majestät unser allergnädigster Kaiser lebe hoch. Jubelnd stimmte alles in den Ruf ein und frisch erschallte aus den jugendlichen Reihen das alte Preußenlied: „Heil Dir ein Siegerkranz.“ Gegen 2 Uhr wurde hinausgezogen nach dem Seeberge, wo von den

Kindern allerhand Spiele unternommen wurden. Gegen 5 Uhr wurde zur Ausführung allerliebster Reigen geschritten und zwar zunächst von der dritten Mädchenklasse, die unter Fräulein Kollas Leitung nach der Melodie: „Das Wandern ist des Müllers Lust“ in tadelloser Ausführung ihre Aufgabe löste. Hierbei können wir nicht unerwähnt lassen, daß die genannte junge Dame in ungewöhnlicher Weise die turnerischen Übungen der Mädchen leitet. Unter der Leitung des Herrn Lehrer Freyer schritten hierauf die Schüler der 1. und 5. Klasse nach der Melodie: „Kun Ade, du mein lieb Heimathland“ einen recht hübschen Reigen, der auch in musterhafter Ordnung und unter lebhaftem Beifall ausgeführt wurde. Darauf wurde von den oberen Klassen der beliebte Torgauer Marsch gesungen, wonach Herr Rektor Hillger nochmals das Wort nahm, um im Namen der Schule herzlich für die rege Theilnahme zu danken. Hierzu bemerkt der Herr Redner, daß 480 Kinder und um fast ebensoviel Erwachsene an dem Feste theilgenommen haben, dies sei doch der beste Beweis, daß Haus und Schule eng verbunden seien; er wünsche lebhaft, daß es immer so bleiben möge. Mit herzlichem Dank an Frä. Kollas verbindet der Herr Redner denselben an alle, die durch freiwillige Gaben zur Verschönerung des Festes beigetragen besonders dankt er dem verehrlichen Gemeindevorstande, der ein so reges Interesse der Schule bezeigt. Nachdem der Herr Redner auch noch dem Superintendenten Lange für die Theilnahme an dem Feste den herzlichsten Dank ausgesprochen, schloß er mit einem Hoch auf Herrn Gemeinde-Vorsteher Bürgermeister Schulz und Herrn Superintendent Lange. Nachdem von dem Schulchor das Lied: „Dort unten in der Mühle“ vorgetragen ist, nimmt Herr Superintendent Lange das Wort und bemerkt etwa folgendes: „Heut herrscht hier große Freude, das eben gehörte Lied mahnt uns aber das Ende des Lebens nicht zu vergessen. Viele Anwesende sehen wohl ihren Reichtum in den Kindern und gesunde Kinder zu besitzen ist ein großes Glück. Irdische Güter knüpfen oft ein kaltes Band zwischen Ehegatten, Liebe zu den Kindern ist der Himmel auf der Erde, die Eltern sollen deshalb bestrbt sein, die Kinder zum Gehorsam und zur Ehrfurcht anzuhalten, sie werden von der Schule in diesen Bestrebungen aus kräftigste unterstützt werden. Durch diese Wittwirkung und das, was sie nach dieser Richtung hin erreicht, steht die Volksschule den höheren Lehranstalten nicht nur gleich, sondern übertrifft sie. Die Eltern sind deshalb den Lehrern, die unablässig bemüht sind, die Kinder gut zu erziehen, zu großem Dank verpflichtet. Auch der Gemeinde dankt, daß sie für Schuleinrichtungen und Schulveranstaltungen offene Hand gezeigt hat, deshalb Lehrer der Schule und Gemeindevorstand, sie leben hoch. Der gemeinschaftliche Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles“ schließt die Feier, es folgen noch Spiele der Kinder, bei denen sie durch kleine Geschenke erfreut wurden. Da die Verwaltung der Dampfstraßenbahn kein großes Entgegenkommen gezeigt hat, mußten schon, um die disponiblen Mittel nicht zu sehr anzugreifen, die größeren Kinder den ganzen Hinweg zu Fuß machen, zurück fuhren aber sämtliche Kinder und zwar die kleineren um 7 Uhr 11 Minuten, die größeren mit einem 7 Uhr 45 Minuten eingelegten Extrazug. Der Andrang hierbei war so stark, daß viele zurückbleiben mußten. Es war zu bemerken, daß der Wagenpark der Straßenbahn ein zu geringer ist. In heiterster Stimmung trafen die Festtheilnehmer wieder in der Heimath ein mit dem Wunsche, daß das Fest sich immer so schön gestalten möge.

— Q. Die Konzerte in dem prächtigen Kurpark des Soolbades werden bei gutem Wetter von jetzt ab regelmäßig jeden Mittwoch stattfinden und sich immer mehr zu einem Sammelpunkte für die hiesige Einwohnerschaft ausbilden, seitens der Verwaltung des Soolbades wird alles aufgeboten werden, um den Aufenthalt dort so angenehm als möglich zu gestalten.

Steglitz, 22. Juni.
— cr. Die hiesige Loge hatte seinerzeit den nach der Südentstrasse zu gelegenen Theil des Grundstücks Abrechtstrasse 112 in Größe von 400 Quadratrußen käuflich erworben, um dort sich ein eigenes Heim zu schaffen. Die Ausschachtungen sind jetzt bereits soweit fortgeschritten, daß am Montag, den 26., der Grundstein zu dem Gebäude gelegt werden kann. Dasselbe nimmt einen Flächeninhalt von 720 Quadratmetern ein und soll in seinem Erdgeschosse eine Restauration eingerichtet werden, die neben verschiedenen Gesellschaftsräumen einen großen Speisesaal für 150 und einen kleineren für 75 Personen enthält, im Anichluß daran ist für einen Wintergarten Sorge getragen. Selbstverständlich werden auch die Kegelbahnen nicht fehlen. Die Ausführung des Baues ist dem königlichen Baumeister Herrn Lübke übertragen.

— r. Eine Luftspiegelung zu sehen, ist nicht Jedem vergönnt, zumal in untrer Breite. Am Dienstag Abend hatte sich am östlichen Himmel an der aufgehenden Wolkentwand, deren Kamm von der untergehenden Sonne mit goldenem Schimmer überglänzt war, in scharfen Umrissen Waldpartien des Fichtenberges abgezeichnet, allerdings nur als Schattengebilde; dagegen sei der Wasserlauf der Bäfte mit ein Silberstreifen hervorgetreten. Wie es bei einem Spiegelbild nicht anders sein kann, war ihr Lauf umgekehrt, so daß der Theil am Eisenbahndamm nahe dem Schloßpark lag. Das Wolkensbild schloß sich so eng der Landschaft an, daß es gleichsam nach Osten zu einer Gebirgslandschaft schien. Um 8 1/2 Uhr war die Erscheinung zerfallen.

Schmargendorf, 23. Juni.
— ps. Gestern Abend wurde am hiesigen Orte noch eine Versammlung reisestrücker Wähler abgehalten. Der größte hier zur Verfügung stehende Saal, der des Geselbstsaales, war recht gut besetzt und der Verlauf des Abends ein durchaus ermunterter. Herr Kenné führte den Vorsitz. Als Redner war Herr Landtagsabgeordneter Tremer eingeladen und erschienen. Derselbe beschäftigte sich wesentlich mit den in der Stichwahl auch äußerlich hervortretenden Gegensätzen zwischen Konservativ

und Sozialdemokratisch, versäumte indessen nicht, die sonstigen die Gegenwart aufregenden Fragen, vor allen die Militär-Vorlage, einer eingehenden mit einer Fülle sachlichen Materials illustrierten Besprechung zu unterziehen. Lauter Beifall folgte seinem Vortrage, der über fünf Viertelstunden währte. Eine Diskussion von Erheblichkeit fand nicht statt; es handelte sich dabei nur um die Aufklärung von Mißverständnissen, die indessen einen der Interessentten, der sich auf das historische Gebiet gewagt hatte, derartig aufregte, daß er unter dem ironischen Brado der Anwesenden wie der grollende Achill den Kampfplatz verließ. — Nach der Versammlung blieben viele der Theilnehmer in gemüthlicher Unterhaltung noch lange beisammen. Das Resultat des Abends dürfte, abgesehen von dem günstigen Einflusse desselben auf die Stimmung, in der demnächstigen Begründung eines reisestrücker Vereins für Schmargendorf sich zeigen.

— d Bei der Dampfstraßenbahn Station Sundeckle im Grunewald hat die Verwaltung der Bahn jetzt eine höchst elegante Wartehalle herrichten lassen, deren Restaurationräume am 1. l. M. eröffnet werden sollen.

Schöneberg, 22. Juni.
— H In der letzten Sitzung des Haus- und Grundbesitzer Vereins kam die Wasseralamität zunächst zur Verhandlung. Es wurde konstatiert, daß auch nach Reparatur des Rohrbruchs die Kalamität unpermanenter fort dauere. Es wurde beschlossen, eine Deputation direkt an die Wasserwerke zu senden, um vor Allen einmal sich genau zu informieren, wie es mit den Betriebsanlagen stehe. Dann sollen weitere Schritte gethan werden. Erwähnt wurde nebenbei noch, daß Rixdorf, wo die Kalamität in genau demselben Maße vorhanden sei, bereits sich dafür entschieden habe, den Vertrag mit den Wasserwerken zu kündigen und sich anderweitig zu versorgen. Und endlich wurde beschlossen, daß der Verein für 2 oder 3 seiner Mitglieder wegen mehrer durch den Wassermangel entstandenen Schäden gegen die Werke klagen zu werden solle, um dadurch einen Präzedenzfall zu schaffen. Hierauf wurde vom Vorsitzenden mitgetheilt, daß vom Baurath Heim ein Schreiben eingegangen sei, nach welchem die von demselben dem Eisenbahnminister eingereichten Pläne für eine Peronestation bei Alt-Schöneberg von dem Minister genehmigt seien, und nunmehr die Anlegung des Bahnhofs gesichert erscheine. Desgleichen nehme die Angelegenheit der Errichtung eines Güterbahnhofs für Schöneberg sehr günstigen Fortgang, werde aber von der erlerenen Sache gefondert behandelt. Hierbei wurde gleich noch angefragt, demnächst wieder die Eisenbahn-Direktion Esfurt wegen Anlegung einer Station an der Unhalter Bahn bei der Kolonnenstrasse anzufragen, für welches Projekt die genannte Direktion sich 1. 3. schon geneigt gezeigt habe. Schließlich wurde dann noch genehmigt, mit dem Besitzer der Maison de santé Dr. Levinstein, einen Vertrag wegen Uebertragung von Diensthöfen abzuschließen, nach welchem jedes Mitglied gegen Zahlung von 10 Mk. pro Jahr seine Diensthöfen bei jenem unterbringen könne, zur Behandlung und Verpflegung auf 13 Wochen. Mit anstehenden Krankheiten Befastete werden von Dr. Levinstein nach der Charitee dirigirt.

— d Am Montag ist von hier ein Kommando der Eisenbahn Brigade per Eisenbahn nach Schneidemühl dirigirt worden, um dort bei Befestigung der Wasserlamität trophische Hand zu leisten.

Tempelhof, 23. Juni.
— tt. Ein großes Volksfest zum Andenken an die Schlacht bei Großbeeren wird vom 13. August ab durch mehrere Wochen hieselbst stattfinden und gewissermaßen das Leben und Treiben des Stralauer-Fischzuges, der nicht mehr stattfindet, widerspiegeln. Der Festplatz in einer Fläche von 100 Quadrat-Morgen, befindet sich im Restaurant Wilhelmstraße an der Berliner- und Ringbahnstraße, dessen wohlbekannter unsichtiger und aldehydierter Wirth Helmut Rieck für alle Lebensbedürfnisse, Bequemlichkeit und großes Ansehen vollkommene Sorge trägt. Restaurant Wilhelmstraße ist Haltestelle der Pferdebahn und ist vom Ringbahnhof in 2 Minuten zu erreichen. Das Unternehmen verspricht eines der großartigsten zu werden. Das Fest wird mit einem konzertierten Umzug eingeleitet werden. Wir möchten die Gewerbetreibenden auf diese Volksfestlichkeit auf's Angelegentlichste aufmerksam machen, indem wir hinzufügen, daß sich dieser Feierlichkeit ein Eisfest anschließt und Standplätze gleich für Zeit überwiejen werden können. Sonn- und Feiertags bewegen sich in Tempelhof mindestens 80 000 Berliner Ausflügler. Zum Schluß wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß Tempelhof einige Sehenswürdigkeiten besitzt, so z. B. eine Kirche aus der Zeit vor dem 30jährigen Kriege, unterirdische Gänge von der Burg, der Rittergutsplatz mit seinen uralten Baumstämmen, die historische Küster auf dem alten Kirchhofe mit ihrem 3 Meter betragenden Umfange etc.

— dt. Mit neuen Klettereien werden jetzt von Mannschaften des Eisenbahregiments auf dem Uebungsplatz täglich Versuche gemacht. So macher Jünger des Mars versucht mit Hilfe der an den Weimen festgeschraubten hauerförmigen Eisen die höchste Spitze des dort aufgestellten Mastbaumes zu erreichen, aber den meisten gelingt das inmerhin schwierige und anstrengende Unternehmen erst nach wochenlanger Uebung. Es gehört ein gewisser Grad von Gewandtheit dazu, die Klettereien kunstgerecht und gebrauchsähig in das harte Holz einzuschlagen. Mancher Tropfen Schweiß wird dabei vergossen. Damit die Mannschaften bei ihren Versuchen nicht herabstürzen, trägt jeder derselben einen starken Ledriemen, der an dem Mastbaum befestigt ist.

Britz, 23. Juni.
— rz. Dem Vernehmen der R. Z. nach hat unser Ort begründete Aussicht, demnächst einen Pferde markt zu erhalten. Einer der in unserer Provinz bestehenden größeren Pferdewärter muß besonderer Umstände halber verlegt werden und da von hiesigen Besitzern ein großes Terrain für einen derartigen Markt zur Verfügung gestellt worden

ist, die Verbindungen auch die denkbar günstigsten sind, so ist begründete Aussicht vorhanden, daß der Markt hierher verlegt wird.

Rixdorf, 21. Juni.
— bd. Der wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftete und gegen eine Caution von 20 000 Mk. aus der Haft wieder entlassene Doktor Max Flata von hier ist wieder um verhaftet worden, nachdem vom Kammergericht die Wiederhaftung des F. wegen Flußschiffsverfalls angeordnet worden.

— v. Ein großer Brand ist gestern auf dem Holzplatze von F. Sauerlandt Nachfolger Pokling u. Co., der zum Theil auf Rixdorfer, zum Theil auf Treptower Gelände am Lohmühlenweg liegt, entstanden. Das etwa fünf Morgen große Gelände birgt Schaalbretter, Kanthölzer und geschnittene Balken im ungefähren Schätzwert von 500 000 Mk. Gegen 3 1/2 Uhr waren Arbeiter damit beschäftigt, an dem nördlichen Ende des Platzes dreiertheilige Schaalbretter auf einen Wagen zu laden. Eine halbe Stunde später sahen Angefahrene des Contors aus dem Stapel, von dem ausgeladen wurde, eine Flamme emporsteigen, und man rief sogleich die Feuerwehre zur Hilfe an. Der Brand hatte inzwischen eine bedeutende Ausdehnung gewonnen, sodas die Feuerwehre auf amtlichen Wege die Meldung „Groß-Feuer“ erhielt. Die Berliner Löschmannschaft rückte mit drei Dampf- und zwei Drucksprigen, die Rixdorfer Feuerwehre mit zwei Sprigen und die Treptower und Britzer mit je einer Drucksprige aus. Den gemeinsamen Anstrengungen gelang es, die Feuersbrunst gegen 7 Uhr auf einen bestimmten Herd zu beschränken. Den nicht unbeträchtlichen Schaden hat die Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft zu tragen. Der Brand war um 9 Uhr abends noch nicht ganz gelöscht, und die Rixdorfer Feuerwehre hatte den Auftrag die Nacht über am Platze zu bleiben.

— n. Kreuzottern zeigten sich in diesem Sommer in den Waldungen. Da diese von Berlinern viel besucht werden, so bilden die giftigen Reptilien eine große Gefahr, insbesondere für die Kinder. Ein zehnjähriges Mädchen, welches am verfloffenen Sonntag mit seinen Eltern einen Ausflug nach Johannisberg machte, ist in der dortigen Gasse von einer Kreuzotter gebissen worden, und zwei Tage darauf, trotz ärztlicher Behandlung, an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben.

Marienfelde, 23. Juni.
— rt. Am 24. ds. feiert der Bezirkskommissionsegermeister Herr B. Grund in vollster Jubiläum sein fünfzigjähriges Meisterjubiläum zu Marienfelde. Freunden und Bekannten des verehrten Jubilars wird es angenehm sein, auf diese Feier aufmerksam gemacht zu werden.

Niederschöneweide, 23. Juni.
— Große Uebungen im Schlagen von Schiffsbrücken, finden am Sonnabend bei Tabberks Waldschlösschen über die Spree statt. Dieselbe wird in ihrer ganzen Breite überbrückt werden, worauf die fertiggestellte Brücke von Truppen aller Gattungen passirt werden wird. Die Uebungen versprechen höchst interessant zu werden und werden nicht verfehlen ein sehr zahlreiches, schaulustiges Publikum herbeizulocken. Der Beginn der Uebung ist auf etwa 9 Uhr Vormittags festgesetzt.

Cöpenick, 23. Juni.
— sp. Zwischen Herrn Bürgermeister Borgmann, dem dirigierenden Arzt des hiesigen Krankenhauses, Herrn Dr. Ebdt und der Vorsitzenden des Frauen Vereins, Frau Wiediger Richter Marienfelde ist gestern ein Abkommen getroffen, nach welchem vom 1. Juli d. J. ab eine Schwester des Frauenvereins die Pflege der weiblichen Kranken im hiesigen Krankenhause übernimmt.

— an. Die Berliner Müggelsee-Wasserwerke bei Friedrichshagen stehen nunmehr vollendet da, eine ganze Stadt mit altheutschen Giebeln, überlagert von drei Riesenschornsteinen. Einer derselben dampft bereits. Ein Omnibus vermittelt die Verbindung mit der Bahn.

— dt. Auf dem Müggelsee während der Mittwochnacht durch den Emittentur in einige Unglücksfälle verursacht sein. Wie dem C. D. berichtet wird, gingen vier oder fünf Segelbähne mit voller Ladung von Rixdorfer Kalksteinschotter unter, und nur die Mastspitzen ragen noch aus dem Gewässer heraus. Wäre die rasche Hilfe einiger Fischer aus Rahnsdorf nicht zur Hand gewesen, so wären sicher auch Menschenleben zu beklagen gewesen. Angesichts der in letzter Zeit so häufig vorgekommenen Unfälle auf dem Müggelsee wird die Errichtung einer Art von Rettungs- und Beobachtungstation, etwa in Rahnsdorf, wiederholt in Anregung gebracht.

Grünau, 21. Juni.
— dt. Herr Professor Dr. A. G. Mann ist kürzlich vom Kaiser empfangen worden, der dem großen Unternehmen der wissenschaftlichen Luftfahrten das höchste Interesse zuwendet. Der Gelehrte selbst ist von dem Unfall, der ihn beim Aufsteigen aus der Gondel betraf, vollkommen wieder hergestellt und unternimmt jetzt in seinen Rufstunden fleißig Fahrten anderer Art. Professor G. Mann widmet sich als Vorsitzender eines Dackklubs täglich den Freuden des Seel- und Ruderports.

Agg.-Wusterhausen, 20. Juni.
— b. Am 28. und 29. Juni und am 1. und 3. Juli werden von 7 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags von dem 2. Bataillon des 3. Garderegiments zu Fuß Schießübungen mit scharfen Patronen von den Höhen östlich von Nieder-Bohne aus in östlicher Richtung auf dem Gelände der Nieder-Bohmer Bauernhaube abgehalten. Aus diesem Grunde werden die aus der Friedersdorfer Forst und der Bohmer-Jernsdorfer Bauernhaube in der Richtung auf Nieder-Bohne, Neue Mühle, Jernsdorf und Alt-Hartmannsdorf führenden Wege durch Sicherheitsposten abgesperrt.

Mittenwalde, 20. Juni.
— bd. Der hieselbst unter den Kindern aufgetretenen Masernkrankheit wegen ist bis auf Weiteres der Unterricht in der hiesigen Schule eingestellt worden.

François Fonrobert
Alleinige Niederlage
BERLIN W., Friedrichstrasse 61,
Ecke Kronenstrasse.
Aelteste Gummiwaaren-Fabrik in Deutschland.
Gegründet 1829.
Gartenschläuche. — Schlauchwagen.

Schieferlager von L. Haurwitz & Co.
Asphalt-, Dachpappen- u. Holzsementfabrik.
Stettin. **Berlin S. O. (36), Goltbuser Ufer 23.** Danzig.
Alle Sorten englischen, französischen, deutschen Schiefer zu billigsten Preisen.

Th. P. Richter,
BERLIN SO., Michalkirchplatz No. 24,
Gummiwaaren-Fabrik
empfiehlt
Gartenschläuche
in grauer oder rother Farbe und bester Qualität unter billigster Berechnung.
Jeder Schlauch wird vor dem Versand einer Wasserdruckprobe unterworfen.
Lager von Gartenspritzen und Schlauchwagen.

Heile sich Erb- und Verbindung, grauen, grünen u. schwarzen Star, Krebs, Diphtheritis, Scharlach, Entzündung, Brand, Stropheln, Weirass, Geschlechtskrankheiten, Akhina, Sehnen-, Hals- und Lungenentzündung, Schlaganfall, Sichts- und Lähmungen, Keuchhusten, Lupus, Karbunkel, Nervenschmerzen, Furunkel, Bleichsucht, acur wie chronisch auch in den schwierigsten Fällen mit sicherem Erfolg.
Frau Krüger, BERLIN, Königsbergerstrasse 31, II, am Ostbahnhof,
Elektrohomöopathie u. Magnetiseurin.
Sprechstunden von 10-12, 2-5 Uhr. Sonntags 8-10 Uhr.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass wir den Betrieb unserer Brauerei nunmehr eröffnet und mit dem Versandt unserer kräftig eingebrauten Biere als:
Grätzer-, Weiss-, Malz- u. Barisch-Bier begonnen haben.
Auch beginnt mit dem heutigen Tage der **Liter-Verkauf** unseres
Weiss- und Malz-Bieres
und empfehlen wir dasselbe einem geehrten Publikum täglich frisch pro Liter mit 10 Pfennigen in folgenden Verkaufsstellen:
in Coepenick, Schlosstr 3 und Grünauerstr. 12,
in Grünau, Coopenickerstr. 26 (BrauhoF).
Grünauer Exportbier-Brauerei
H. Siemens & Co.

Baumaterialien, Berlin, Kottbusser Damm 65, Fernsprecher IV. 490.
Neue und gebrauchte moderne Doppel- und einfache Fenster, Saalfenster, Flügel-, Sechsfüllungs-, Kreuzthüren, Thorwege, Korridor-, Haus- und Kellerthüren, Glaswände, Fensterladen, Schaufenster, Ladenthüren, Balken, Sparren, Bohlen 5000 mm neue Fußbodenbretter, 3000 mm neue Schalbretter, T-Träger und Eisenbahnschienen, Nussisen, 50 Stück eiserne Defen, und Kochmaschinen, Dachhappe, eiserne Dachhappe, Senkgrubenplatten, starkes Korbglas, Rüst-Leitern, Stangen, Niegel, 500 cbm Brennholz sehr billig.
Julius Schottlaender.

Julius Schulemann,
BERLIN, Belle-Alliance-Platz No. 22, am Thorbau.
Wein-Handlung.
Specialität in **Cacao, Chocolate, Thee und Vanille.**
Kaffee-Handlung.
Niederlage der Berliner Cichorien-Fabrik, Act.-Ges., vormals H. L. Volgt.

Baumaterialien Frankfurter Allee 56, Berlin, Telephon Amt 7 Nr. 452.
Moderne Schaufenster und Ladenthüren, Doppel- und einfache Fenster mit und ohne Jalousie, Flur- u. Saalfenster, 200 eif. Fabrik- u. Kellerthüren, moderne Thorwege, Haus-, Sechsfüllungs-, Kreuz- u. Rellerthüren, eif. ein- u. zweiflügl. Thüren, Stallthüren, Remisenthore, Windfänge, Träger T-, L- u. U-Eisen in allen Dimensionen, Eisenbahnschienen, eif. Thorwege, gerade Treppen, eif. Leitern, Holztreppen, Balken in allen Längen, 2000 Jann- und Mischbretter, Wellblech, Kreuzholz, Sparren, Schaalbretter, Rausen, Krippen, Klopeldecken, Epphons, Senkgruben-Platten, Gußrohr eiserne Stufen 33 Meter eiserne Gitter, 200 Granit- u. Sandsteinstufen, Thürverdachungen, Verzimalwagen, Balkengitter, 10 000 neue Mettlerer Fliesen, Oberlichtglas, Chemotefteine, Badewannen, Dachpappe, 20 Karren. Waßrohr, Drainageblech, Wasserreservoir, Laternen 50 Theater Klapphühle.
A. Lehner.

Verkauf von Baumaterialien.
Schaufenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Thorwege, Doppel- und einfache Fenster, Saalfenster, Balken, Fußboden, Schaalbretter, Anter, Dacheln sofort billig zu verkaufen. **Berlin, Lindenstraße 16.**
O. Lassberg.

Einmal von dem berühmten Pariser-Modisten angekauften Bestände von
Einzelnen Roben und Resten in Damen-Kleiderstoffen
ZUM VOLLSTÄNDIGEN AUSVERKAUF.
Eine grosse Partie wollener Loden- und Cheviot-Qualitäten, in vielen Melangen, kleinen, engl. Karos und mit farbigen Noppen für Reise- und Promenadenkleider, 6 bis 7 Mtr. doppeltbreit, das Kleid 4 Mk., 5 Mk. u. 6 Mk. Eine grosse Partie reinwollener Koepfer und Diagonal-Beiges — beste Qualitäten, in allen neuen Melangen, 6 bis 7 Mtr. doppeltbreit, das Kleid 6 Mk., 7 Mk. Eine grosse Partie einfarbiger reinwollener Cheviots, Croisés und foulirter Stoffe, in allen neuen Saisonfarben 6 bis 7 Meter doppeltbreit, das Kleid 6 Mk., 7 Mk. u. 8 Mk. Eine grosse Auswahl in bedruckten Elsasser Wollmousselines, viele neue Muster auf hellem und dunklem Grund, 8 bis 9 Mtr., das Kleid 5 Mk., 6 Mk., 7 Mk. Eine grosse Auswahl Lawntennis-Flanelle in vielen neuen Streifen und Melangen, Mtr. 40 u. 45 Pf.
Fertige Kleider. Elegante Reisekleider 29 u. 25 Mk. Eleg. Promenadenkleider 20, 25 u. 30 Mk. Schwarze Kleider 25 Mk., 30 Mk., 35 Mk. Einzelne Röcke 10 Mk. und 12 Mk. Eine grosse Auswahl fertiger Blousen 3, 4, 5 u. 6 Mark.
Sielmann & Rosenberg, BERLIN, Kommandantenstrasse, Erka Lindenstrasse

Lagerplätze:
Al. Präsidentenstr. 7. **OSCAR ZUCKER, Berlin N.** Lagerplätze: Anhalter Bahnhof, Schönbergerstr. 21a. Wabach-Ufer 25. Fernsprech-Anschl.: Amt III, 2089 u. 2090.
Wrasbit, Kirchstr. 24 a. **Comtoir: Monbijouplatz 3.**
Telegr.-Adresse: „Verblendzucker.“
Stein- und Baumaterialien-Geschäft.
Specialität **Verblendsteine, Fliesen.**
General-Vertreter der größten und renommiertesten Verblendsteinwerke, empfiehlt sich zur Lieferung von:
Hintermauerungsteinen, Klinkern, Voll- und Lochverblendsteinen, Terracotten, Glasuren, porösen Steinen, Dachsteinen aller Art, Fliesen und Trottoirsteinen u. für die Vororte Berlins.
Für Wetter- und Farbenbeständigkeit und für Fernbleiben schädlicher Ausdämpfungen wird garantiert.
Ich liefere Verblendsteine zu folgenden Bauten:
Progymnasium, Amtshaus, Villa D. Badle, Villa Blöder, Villa Geh. Ober-Konrath Frisch, Villa Rückwardt, Villa Restaurateur Schulz, Villa Willmanns u. B. m. in Groß-Lichterfelde. Blindenanstalt, Progymnasium, Johanner Siedenhof, Richter'sches Haus u. B. m. in Seglitz. Rathhaus in Schöneberg. Feuerwehrgebäude und Amiskhaus in D.-Wilmerdorf. Villa Baumstr. Schilder, Restaurant Ottow in Süden. Garde-Train-Kaserne in Tempelhof. Viele Villen und Restaurant Germania in Kolonie Grunewald. Villen in Jekendorf und in Friedenau.
Ferner liefere ich: Zum Königl. Schloß in Berlin und in Kiel, Reichstagsgebäude, Polizei-Präsidialgebäude in Berlin u. B. m., ferner Post-, Garnison-Verwaltungs-, Eisenbahn-, Ministerial- u. Rädt. Bauten in Berlin u. auswärts.

Kinderwagen =
Sagee.
Max Brinner,
BERLIN SW.,
Jerusalemstr. 42 I.
am Dönhofsplatz.
Großart. Auswahl,
billige Preise, viele Anerkennung.

Eine fehlerhafte
Parthie Teppiche
in Zophagröße à 5, 6, 8 u. 10 Mtr.,
in Salongröße à 12, 15, 20-30 Mtr.,
Gardinen Std. v. 22 Mtr. 10,
15-40 Mtr.
Teppich-
Fabrik **Emil Leïevre,**
Berlin S., Oranienstr. 158.
Pracht-Katalog reich
illustriert, gratis u. franco.
Offizier- u. Beamten-Ver-
einen gewähre Rabatt!
Verwand gewissenhaft geg. Nach-
nahme. Umtausch bereitwillig.

Wetter-Jalousien,
anstatt in Gurte hängend
mit **Vatensette,** vorzüg-
lichste u. bewährteste Kon-
struktion, unter vieljähriger
Garantie, bei sehr soliden
Preisen. Holz- u. Eisen-
mit Dreh-, verleimt und
Vichschlig. Reparaturen
sof. erled. **Kriegenburg,**
Berlin, Friedrichstr. 243,
nahe d. Belle-Alliance-Pl.

Die Holz-Handlung
von
Franz Stoltz,
Berlin,
Lindenstr. 35 u. Kottbusser Damm 82,
bringt in empfehlende Erinnerung ihre
umfangreichen Vorräthe in liefern
Fußboden aus 30 und 33 mm Brettern,
parallel gearbeitet (Vorwaare) sauber
gesundet, wirklich trocken — raub ge-
lumbeten Brettern — Scheuer-, Dien-
und Treppenleisten, — Balken, — Kant-
hölzern, — bel. Brettern und Bohlen, —
trockenen Dübeln, — Jaunfladeten, —
Fals- und Badleiten, sowie in feinsten
Lichtwaare, Stamm und Zapf in
allen Stärken zu soliden und festen
Preisen bei prompter reeller Bedienung
Kief. = Stankshalen,
ca. 60 Meter, 1 Meter Länge, sollen
wegen Räumung des Platzes billig ver-
kauft werden. Näheres
Berlin, Bärowaldstraße 75.

Vollständig zuckerfreier Naturwein.
Schreiber's diätetischer Rothwein à Fl. Mk. 2,75.
Einzigste Marke für Zuckerkranke und Magenschwache.
Von den ersten medizinischen Autoritäten bestens empfohlen.
Allen Besuchern Karlsbads bekannt.
Vöslauer Blume, vorzüglich rother Tischwein à Mk. 1,40,
Vöslauer Burgunder, sehr milder feiner rother Tischwein à Mk. 1,75
in Original-Füllung direkt vom Producenten
M. Schreiber, Weinproducent in Baden b. Wien
empfiehlt die alleinige Niederlage von
Carl Galke in Grünau.
Diätetische Weine.

Burchardt & Brock,
Bankgeschäft seit 1878,
BERLIN,
Mohrenstr. 41, an den Colonnaden, Teleph. I. No. 68.
Kostenlose Coupon-einlösung deutscher Coupons- u. Dividenden-
scheine. Prompte Ausführung sämtl. Bank- und Börsengeschäfte und
Beilehung von Wertheffekten bei billigster Berechnung. Garantierte
Controlle derselben und Versicherung gegen Cours-Verlust. Chec- u.
Depositen-Verkehr. **Einlösung der Juli-Coupons schon jetzt.**

Mit dem Abbruch der fast neuen Häuser Berlin,
Oranienstraße 53-54, am Moritzplatz, beginnen wir
am 1. Juli er Verkauf sämtlicher Baumaterialien zu
billigen Preisen.
Dannapfel & Lübke, Lagerplatz: Berlin N., Müllerstraße 150.

Sichere Genesung.
Nach unserem neuesten Heilverfahren heilen wir sicher und
dauernd selbst in den schwersten, oft für unheilbar gehaltenen Fällen:
Rheumatismus, Gicht, Magen-, Nieren-, Leber-, Geschlechts-
krankheiten u. s. w. Zwecks der Ueberzeugung, dass unsere vorzügl.
Heilmethode eine wirklich von Erfolg radical durchgreifende ist, können
jeder Zeit Adr. vieler völlig Geheilten von uns vorgel. bezw. eingef. werd.
Otto Kaplick & Co., Berlin, Invalidenstr. 126 I.
Sprechstd.: 9-12 Uhr Vorm., 3-7 Uhr Nachm., 10-12 Uhr Sonntags.
Fernsprech-Anschluss Amt 3 No. 882.

Abbruch Berlin (des fast neuen Hauses) Chausseestr. 62, 4 sehr
gute Schaufenster und zwei Ladenthüren, 50
Doppel- und einfache Fenster, Sechsfüllungs-
und Kreuzthüren, Fußboden und Schalbretter, geschnittene Balken und Dachholz,
rauhere Fußboden, Defen und Kochmaschinen, Eisenwände und Träger von
Schaufensteinern, 100 Mille beste Steine, 50 Fußren halbe Steine, Alles sehr billig.
G. Rüger, Berlin, Eberswalderstraße 36.

Größtes Lager gebrauchter Baumaterialien
von **W Rembach, Berlin, Bergmannstr. 56.**
Thorwege, Thüren, Fenker, Defen, Kochmaschinen, Ausguss-
becken, Balken, Sparren, Kreuzholz, Jaunkiele, Leitern, Fußböden,
Schaalbretter, Bohlenholz, Treppen in allen Längen, auch ist eine große
Zehne zum Wiederaufstellen zu verkaufen.

Hoffmann-
Pianos
Berlin O., Jerusalemstr. 14.
Geiten Reuten (el. m. neuver-
kauft, Cijebau: Pianino mit 101357
3 gefell. bindeber Garant 4-jähriger,
m. monat. Zahlung, v. M. 20 an ohne
Preisverhöhung. Nach Ausweis stand
Dreie. Reparaturen u. Preisliche gerath

Eisschränke
in Marmor u. Zink,
Eisbutterlagen
offerirt die Fabrik
von **J. Mösck,**
Georgenskirchstr. 57
n. d. Barnimsstr.,
Reparaturen schnellend.

Central-Leihhaus-Ausverkauf, Institut für Gelegenheitskäufe einzig in seiner Art in Berlin.

BERLIN, 72 Jäger-Strasse 72 (Zwischen Nauener- und Mauerstraße, parterre).

10000 moderne Sommer-Paletots u. Sommer-Anzüge neu u. wenig getragen in besten Stoffen u. neuesten Mustern von M. 9, 12, 15, 20, 30 (Bracht-exemplare).

Knaben- u. Burischen-Anzüge, Monats-Anzüge, in den feinsten Werkstätten nach Maß bestellte Sachen u. nur 1 Monat getragen (auch für corpulente Personen passend), **Zoppen, Pelcrinen-Mäntel**, einzelne Röcke und Hosen, goldene und silb. Herren- u. Damen-Uhren, Ringe, Ketten, Alles für die Hälfte des Wertes. Sonntags von 7-10 und 12-2 Uhr geöffnet. Politisch concess.

Anzeigen aus Gr-Lichterfelde-Lankwitz

Patent-Flügel-Pumpen
neuesten Systems
viertfach wirkend
und
Pumpenleitungen
werden sachgemäß angelegt.

M. Franz,
Groß-Lichterfelde,
Brauerstraße 8.

Otto Lüdemann
Gr-Lichterfelde,
Nr. 2, Schützenstr. Nr. 2.
Kunst- u. Bauhölzerei
Werkstatt für Eisenkonstruktionen,
Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen.
Spezialität:
Elektr. und Wasserwerke-Anlagen.
Reparaturen schnell und preiswert.
Telephon-Anschluß Berlin.

Teppiche
Belour, Aramster etc., vorjährige Muster,
auch einzelne bedeutend unter Kostenpreis
Engros-Lager **A. Hoffmeister**, Berlin,
Wilhelmstr. 43,
gegenüber dem Architektenhause.

Pianos, vielfach
auf **Zahlung**, preisgekrönt,
auf **Zahlung**, billige Preise,
coufante Beding. Bar höchster Rabatt
und Freilassung. **A. Lenz**, Piano-
Fabrikant, Berlin, Krausenstr. 44.

Sammet-Neste,
(Velvet) changant und einfarbige,
Krimmer, Plüsch-Neste, pro Meter
und Gewicht, in größter Auswahl.
A. Borchbaum, Berlin O.,
Alte Jacobstr. 61 I. Ecke Sebastianstr.

Chicago. Weltmarke.
feinste Qualitäts-Cigarre.
à Kiste 7.50 Mk.
Cigarren Versandt
Löschburg, Friedenau.

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weissen,
sammetwolchen Teint? — so ge-
brauchen Sie.
Bergmann's Lilienmilch-Seife
mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“
von **Bergmann & Co. in Dresden**.
à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker **Dr. Pitschke** in Teltow.
Ed. Hoehbaum in Zehlendorf.

Dank!
Seit Jahren plagte mich heftiger ner-
vöser Kopfschmerz, die sogenannte Kopf-
kolik. Die Anfälle traten gewöhnlich alle
14 Tage auf; sie begannen mit Fimmern
vor den Augen, beständig Stechen in Augen,
Schlafen und Gemüth, viel Gähnen und
nahmen stetig an Heftigkeit zu bis schließ-
lich Uebelkeit und quälendes Erbrechen
erfolgte. Da alle gepriesenen Hülfsmittel
erfolglos blieben, hatte ich schon jede
Hoffnung auf Heilung aufgeben, da hörte
ich zufällig von den Erfolgen der Be-
handlungsmethode des Herrn **G. H. Braun**,
Berlin, Leipzigerstr. 134 I,
und wandte mich schriftlich an diesem,
nur noch das Letzte zu versuchen. Gott
sei Dank, kann ich heute für völlige
Heilung von meinen vieljährigen Leiden
Herrn Braun, meinen innigsten Dank
aussprechen und ihn jedem ähnlich Leiden-
den empfehlen.

Verloren.
Eine Sommer-Wagendecke ist auf
dem Wege vom Bahnhof Nieder-
Schöneweide bis Wolff's Cattun-
fabrik verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben in
Wolff's Cattun-Fabrik.

Verloren.
Eine Sommer-Wagendecke ist auf
dem Wege vom Bahnhof Nieder-
Schöneweide bis Wolff's Cattun-
fabrik verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben in
Wolff's Cattun-Fabrik.

Oscar Heising
Eisenwaaren
und Werkzeuge,
BERLIN,
Wilhelmstr. 37
Gr-Lichterfelde,
Jungfernstieg 25, Razar.
empfiehlt
seine anerkannt besten
und billigsten
Jauchepumpen.

Achtung für Bauunternehmer!
Rüststangen,
Netzriegel und Steifen
hat ausnahmsweise billig abzugeben
Knauer,
Groß-Lichterfelde, Steglitzerstr. 21.

Korbmacherei
von
Fr. Heinrich,
Gr-Lichterfelde,
Ferdinandstr. 1.
Großes Lager von
Körben und Korb-
Garten-Möbeln.
Luxuswaaren. Ausstellung von Korb-
Wagen auf Abzahlung.

Knaben-Anzüge
von Mark 3,- an.
Mädchen Mäntel
von Mark 1,75 an.
Mädchen Kleider
von Mark 1,35 an.

Meine Specialität in obigen Ar-
tikeln, verbunden mit dem größten
Umsatz, garantirt die billigsten Preise
in besten Qualitäten.
Arnold Müller,
Berlin, 92. Leipzigerstr. 92.

Haber, Rabattenbau, stabile Touren-
maschine, ist umständehalber
für 100 Mark zu verkaufen.
Steglich, Schützenstraße 42 part.

Saugh-Differte.
Zinshaus in Berlin gegen Villa oder
Baufeld in Vorort zu vertauschen,
event. Zuzahlung. Offerten unter A. K.
Postamt 62, Berlin.

Bullkalb gesucht,
4-6 Woch. alt, holl. Rasse; Bedingung:
vorzüglicher Bau und ganz hell, silber-
graubunt. Postkarte an Gutshof
Wend-Wilmersdorf b. Ludwigsfelde.

Gartenlaternen
viereckig und sechseckig,
Kegelbahn- und Flurlaternen,
Transparente liefert in
solider Ausführung zum Engrospreis
W. Kächler,
Berlin NO., Kaiser-Strasse 48.

Weinhandlung,
altes renommirtes Geschäft, Engros- und
Flotter Flaschenverkauf, ist krankheitshalber
mit ausgedehnter fester Kassa-Kundschaft
und reichlichem vorzüglichem Lagerbestand
billig veräußert. Käufer erwerben sich
rentables Auskommen. Näheres bei
Badermann, Berlin, Brunnenstr. 147.

Sunger Mann,
im Zeitungswesen erfahren, auch sonst
mit allen Comtoir Arbeiten vertraut,
sucht baldigst Stellung. Gesl. Off.
erbeten unt. R. B. an die Erved. d. Bl.

Pferde-Pension.
Dom. Jähndorf bei Mahlow,
3 Meilen südlich von Berlin, empfiehlt
den Herrn Pferde-Besitzern seine fetten,
für pflastermilde Pferde und solche mit
schlechten Hufen besonders geeigneten
Weiden.
Für Fohlen und Jährlinge pro Tag und
Kopf 40 Pfg.,
für Zwei- und Dreijährige pro Tag und
Kopf 50 Pfg.,
für vierjährige und ältere Pferde pro
Tag und Kopf 60 Pfg.
Hengste ausgeschliffen.
Thierärztliches Attest nöthig.

Eine Kuh mit Kalb
steht zum Verkauf beim Besitzer **Müller**
in Rumsdorf bei Ludwigsfelde.

Wallach,
groß und stark, 4½ Jahr, billig zu verk.
Berlin, Büdlerstraße 5, Milchgeschäft.

Von prämirten Eltern!
14 weiße Cochinchina-Kühen,
gute Beinbefiederung, verkauft, Preis
36 Mark, **H. Kios**, Eigentümer,
Adlershof bei Berlin.

Ein schwarzbrauner Vorhund
gestromt
mit außergewöhnlich scharf gespaltener
Nase verloren gegangen. Gegen Belohn.
abzugeben bei **Carl Bohrendt**,
Rixdorf, Wismanstr. 22/23.

Coepenitz, Glienickestr. 13 ist ein
gr. pflastermüder Wallach
zu verkaufen.

Als Saughäffer
offerirt ich lange, starke Kottodippen
von 600 bis 1000 Liter Inhalt. Preis
12-24 Mark. **F. W. König**,
Berlin O., Kleine Markuststr. 21.

Mein Haus in **Reinickendorf**,
Humboldtstraße 6, an der Berlinerstraße,
nebst schönem schattigen, 50 Quadrat-
Ruthen großem Garten, 2 Wohnungen,
schöne Kellerräume und Stallung bin ich
Willens zu verkaufen. — Näheres
dasselbst beim Eigentümer oder in der
Erp. d. Bl., Berlin W., Lützowstraße 87.

Villa in Schmargendorf
in sorgsam gepflegtem Gartengrundstück,
Nähe Grunewald, prachtvoll gelegen, zu
sehr geringem Preise veräußert. Näheres
Badermann, Berlin, Brunnenstr. 147.

Dr. med. J. Meyer,
in Berlin, Leipzigerstr. nahe 91,
Special-Arzt für Geschlechts-, Haut- u.
Frauen-Krankheiten, sowie Schwäche-
zustände. Sprechstunden: 11-2, 4-6.
Sonntags auch Vormittags

**Ein neussilber-
plattirtes
Rutschgeschirr**,
sehr wenig gebraucht, hat zum Verkauf
C. Bössling, Schmiedemeister,
Eichow (Mark).

Schmiedeseil. Witter, Bauausführun-
gen etc. liefert billigt, Kostenberechnung
gratis, Bauhölzerei von **F. Schäfer**,
Reuthen-Grützels Ablage.

Wohnung, 3 Stuben, Küche, zum
Jul. Krüger, Stellm.-Mstr., Teltow.

Wermessungs-Bureau
von **Lorenz** vereideter
Landmesser. **Schöneberg, Colonnenstr. 1.**

Treher
sind noch abzugeben in der
Grünauer Exportbier-Brauerei
H. S emens & Co.

Verkauf von Baumaterialien.
Berlin, Gneisenaustr. 66.
Schaufenster, Lädenbüren, Flügel-,
Scheidrüllungs- und Kreuz-
thüren, Thorwege, Schreienthore,
Lopel- und einfache Fenster,
Treppeflur- und Saalfenster, Balken,
Kreuzholz, neuer und alter
Fahrboden, Schaalbretter, Auler,
Kacheln, Gasröhren, Granit-
schweller
Bießlin & Rühle.

Extra-Beilage!
Der Gesamt-Anfrage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage
beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der
ächten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz
von **C. Lück** in Kolberg

handelt, und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannten
Unpässlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes**
Hausmittel.
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg.
und 3 Mk. Prospective mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei
jeder Flasche.
Central-Versandt durch **C. Lück** in Kolberg.
Niederlage einzig und allein in
Tempelhof bei Apotheker Bergemann.
In **BERLIN** in der **Einhorn-Apotheke**, Kurstraße 34/35, in der
Rothen Adler-Apotheke, Alte Rosstraße 28 und in der **Admirals-
Apotheke**, Admiralstraße 31/32.

Beilagen
Der Gesamtsatz der vorliegenden Nummer ist eine Extra-Beilage
beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der
ächten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz
von **C. Lück** in Kolberg
handelt, und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannten
Unpässlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes**
Hausmittel.
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg.
und 3 Mk. Prospective mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei
jeder Flasche.
Central-Versandt durch **C. Lück** in Kolberg.
Niederlage einzig und allein in
Tempelhof bei Apotheker Bergemann.
In **BERLIN** in der **Einhorn-Apotheke**, Kurstraße 34/35, in der
Rothen Adler-Apotheke, Alte Rosstraße 28 und in der **Admirals-
Apotheke**, Admiralstraße 31/32.

Grundstücks-Verkauf.
Mein Grundstück in Mahlow
an der Dresdener Bahn in nächster Nähe
zweiter Bahnhöfe, mit 1½ Morgen
Gartenland, in welchem seit 10 Jahren
Schlachtereie u. Materialwaaren-
ze. Geschäft betriebe, will wegen Verzug
nach außerhalb verkaufen. Vermittler
verbeten.
Julius Nouendorff.

Milchgeschäft
mit Fuhrwerk und Pachtung, gute Lage
und schöne Wohnung, ist billig zu ver-
kaufen.
Berlin, Friesenstr. 20.

1 Bäckerei nebst Wohnung
vermietet zum 1. Oktober 1893
Julius Knochen, Alt-Glienicke.

Ein Federwagen, fr. Fr., passend
für Grüntram, zu verkaufen.
F. Eichelkraut, Dahlem.

Rutschwagen,
Verbede und offene Jagd- und Feld-
wagen, Rutsch- und Arbeitsgeschirr,
Zophas und Matrasen, alle Sorten
Kinderwagen empfiehlt
F. Mecklenburg, Hgs.-Wasserhausen.
Jede Reparatur sowie auch
Ladiren der Wagen wird sauber
ausgeführt.

Benig herrschaftl. Wagen,
Vandauer Coupee Phaeton,
American, Dageort, Halbhaife,
und Schlitten billig zu verkaufen.
Berlin, Mittelstraße 46.

Ein Geschäfts-Federwagen
mit Patent-Räder ist zu verkaufen.
C. Langner, Schmiedemeister,
Stolpe b. Wannsee.

Vierstücker Stuhlwagen,
einspännig event. zweispännig, auch als
leichter Geschäftswagen zu benutzen, ist zu
verkaufen. Näheres im Comtoir der
Tempelhofer Baumhölzer, Tempelhof.

**Ein neussilber-
plattirtes
Rutschgeschirr**,
sehr wenig gebraucht, hat zum Verkauf
C. Bössling, Schmiedemeister,
Eichow (Mark).

Schmiedeseil. Witter, Bauausführun-
gen etc. liefert billigt, Kostenberechnung
gratis, Bauhölzerei von **F. Schäfer**,
Reuthen-Grützels Ablage.

Wohnung, 3 Stuben, Küche, zum
Jul. Krüger, Stellm.-Mstr., Teltow.

Wermessungs-Bureau
von **Lorenz** vereideter
Landmesser. **Schöneberg, Colonnenstr. 1.**

Treher
sind noch abzugeben in der
Grünauer Exportbier-Brauerei
H. S emens & Co.

Verkauf von Baumaterialien.
Berlin, Gneisenaustr. 66.
Schaufenster, Lädenbüren, Flügel-,
Scheidrüllungs- und Kreuz-
thüren, Thorwege, Schreienthore,
Lopel- und einfache Fenster,
Treppeflur- und Saalfenster, Balken,
Kreuzholz, neuer und alter
Fahrboden, Schaalbretter, Auler,
Kacheln, Gasröhren, Granit-
schweller
Bießlin & Rühle.

Extra-Beilage!
Der Gesamtsatz der vorliegenden Nummer ist eine Extra-Beilage
beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der
ächten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz
von **C. Lück** in Kolberg

handelt, und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannten
Unpässlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes**
Hausmittel.
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg.
und 3 Mk. Prospective mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei
jeder Flasche.
Central-Versandt durch **C. Lück** in Kolberg.
Niederlage einzig und allein in
Tempelhof bei Apotheker Bergemann.
In **BERLIN** in der **Einhorn-Apotheke**, Kurstraße 34/35, in der
Rothen Adler-Apotheke, Alte Rosstraße 28 und in der **Admirals-
Apotheke**, Admiralstraße 31/32.

Beilagen
Der Gesamtsatz der vorliegenden Nummer ist eine Extra-Beilage
beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der
ächten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz
von **C. Lück** in Kolberg
handelt, und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannten
Unpässlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes**
Hausmittel.
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg.
und 3 Mk. Prospective mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei
jeder Flasche.
Central-Versandt durch **C. Lück** in Kolberg.
Niederlage einzig und allein in
Tempelhof bei Apotheker Bergemann.
In **BERLIN** in der **Einhorn-Apotheke**, Kurstraße 34/35, in der
Rothen Adler-Apotheke, Alte Rosstraße 28 und in der **Admirals-
Apotheke**, Admiralstraße 31/32.

Beilagen
Der Gesamtsatz der vorliegenden Nummer ist eine Extra-Beilage
beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der
ächten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz
von **C. Lück** in Kolberg
handelt, und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen.
Gegen **Magenleiden** und alle daraus entstehenden bekannten
Unpässlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes **unübertroffenes**
Hausmittel.
Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg.
und 3 Mk. Prospective mit Gebrauchs-Anweisung und vielen Attesten bei
jeder Flasche.
Central-Versandt durch **C. Lück** in Kolberg.
Niederlage einzig und allein in
Tempelhof bei Apotheker Bergemann.
In **BERLIN** in der **Einhorn-Apotheke**, Kurstraße 34/35, in der
Rothen Adler-Apotheke, Alte Rosstraße 28 und in der **Admirals-
Apotheke**, Admiralstraße 31/32.

Den geehrten Damen von Teltow u'
Umgehend empfehle mich zum
Frisiren
in und außer dem Hause.
Anna Waiss, Teltow, Zehlendorferstr.

**Herren-, Damen-,
Kinder-Wäsche**, sowie ganze Aus-
stattungen werden in und außer dem
Hause billig u. gut angefertigt. Adressen
erbeten Berlin, Philippstr. 13 a, Hof II
rechts bei Riegel.

Eine noch gut Drehrulle ist um-
erhaltene ständebalb.
zum Preise von 60 Mark zu verkaufen
bei **A. Pergande**, Teltow.

Grüntrangegeschäft
Obst, Mehl und Vorkost, mit Rolle,
krankheitshalber bill. zu verk. **Falken-
berg**, Schöneberg, Erdmannstr. 10.

Eine Sommerwohnung,
2 Stuben, Küche, zu verm., direkt am
Bade. **Zehlendorf**, Seidestr. 1.

Cöpenitz, Schloßstr. 16,
Laden u. Wohnung, 1 Wohnung,
1 Treppe, sowie Stallungen;
Schloßstr. 6, Laden u. Wohn.
1 Treppe, zu vermieten. Vermittler ver-
beten. Näheres **J. Walter**, Westend
bei Charlottenburg, Ahorn-Allee 33.

Seeres Zimmer (12 M.) in Wilmer-
dorf ob. Friedenau sucht Lehrer. Off. u.
L. 182 Postamt 81, Bülowstr., Berlin.

Zum Lernen des Kochens
finden junge Damen unter günstigen
Bedingungen Gelegenheit im restaurant
M. Pottstock, Schöneberg, Haupt-
straße 101.

Stellung erhält Jeder überallhin
umfonk. Fordere per Postkarte Stellen-
Auswahl. **Courlor**, Berlin-Westend 2.

Ein ordentl. **Küchenmädchen**
tüchtiges
wird zum 1. Juli gesucht. Näheres bei
Frau **Dr. Laehr**,
Schweizerhof bei Zehlendorf.

Ein Mädchen für Alles
wird zum 1. Juli oder später verlangt.
Schnell, Steglitz, Bergstr. 5.

Auf **Dom. Eichstädt** bei Cremmen
wird zum 1. Oktober cr. ein gewandter
tüchtiger **Schmied**,
verheiratheter
der auch den Fußbeschlag gründlich ver-
steht, bei gutem Lohn u. Deputat gesucht.
Caution sind 300 Mark zu stellen,
Oeegener, Administrator.

Land-u. Kuhkalmädd.
Knechte, Burischen etc. sind logleich
und jederzeit zu haben bei
Fr. Haunschild, Berlin, Vorststr. 30.

Berliner Theater.
Königl. Opernhaus. (Operplatz.)
Sonabend: Der Zigeuner.
Sonntag: Die Ahrifanerin.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater. (Schiffbauerd-
am 4a-5.)
Sonabend. Ein Schritt vom Wege.
Sonntag. Bajanafana.
Anfang 7 Uhr.

Berliner Theater. (Charlotten-
straße.)
Sonabend: Der Flüchtling. Die
Eine meint, die Andere lacht.
Anfang 7½ Uhr.

Friedrich Wilhelmstäd. Theater.
(Chausseestr. 25/26.) Die Fleder-
maus.
Anfang 7½ Uhr.

Kroll's Theater. (Am KönigspLaz.)
Sonabend: Die Hochzeit des Figarro.
Sonntag: Norma.
Anfang 7 Uhr.

Adolph Graf Theater. (Dres-
denerstraße.) Der Schwiegerpapa.
Anfang 7 Uhr.

Theater Unter den Linden. Der
Laugenschütz Die Welt-Ausstellung in
Chicago. Columbia.
Anfang: 7½ Uhr.

Victoria-Theater. Belle-Alliance-
straße 7-8. Frau Venus.
Sonabend: Italienische Nacht.
Anfang. 7½ Uhr.

Reichshallen. Dönhoffs Platz.
Neumann Bliemchen's Leipziger
Sänger.
Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags
7 Uhr.

Ghrenerklärung.
Die Beleidigung, die ich am 19. Juni
gegen den Spielbuden Besitzer **Franz
Hesse** ausgesprochen habe, nehme ich
hiermit zurück.
Löpsch, den 22. Juni 1893.
Brückmann.

Anzeigen aus Gross-Lichterfelde Lankwitz

Annoucen-Aannahme: Gust. Arnholm, Göbenstr. 19, Kaufm. E. L. Brotho, am Anb. Bahnh. u. Bld.-Verb. Abert.

Kirchliche Nachrichten.

Gross-Lichterfelde.
Sonntag, den 25. Juni 1893.
(4. Sonntag n. Trinitatis.)
Hauptkirche: Vormittags 8 Uhr,
Gottesdienst, Herr Prediger Steine-
mann.
Nebenkirche: Vormittags 10 Uhr,
Gottesdienst, Herr Prediger Steine-
mann.
Im Anschluß an den Gottesdienst
findet in beiden Kirchen Feier des
heiligen Abendmahls statt.

Lankwitz.
Sonntag, den 25. Juni 1893.
(4. Sonntag n. Trinitatis.)
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Herr
Kandidat Wagner.

Standesamtliche Anzeigen
vom 16. bis 22. Juni 1893.

Geburten.
Ein Sohn, dem Kaufmann Otto
Gustav Heinrich, dem Schlichter Carl
Wilhelm Chlupka, dem Lehrer u. Schrift-
steller Hermann Müller Zwillinge.
Eine Tochter: dem Maurer Friedrich
Steinbring, dem Rentier Wilh. Johannes
Sarenberger, dem Zimmermann Her-
mann Lehmann.

Storbefälle.
Des Rutschers Carl Schär Ehefrau
Friederike Elisabeth geb. Sahn, 26 Jahr,
10 Monat, 27 Tage alt.

Bekanntmachung.

Von vielen Grundstücksbesitzern bleiben
die Bestimmungen der Ortspolizei-Ver-
ordnung vom 5. Juni 1877 über die
Streckencinigung unbeachtet und
gehen hier vielfach Klagen über die
schlechte Beschaffenheit der Straßen ein.
Wir bringen daher die bezüglichen
Bestimmungen nachstehend in Erinnerung:

§ 5.
Jeder Eigentümer eines an einer
Straße belegenen Grundstücks ist ver-
pflichtet, den anstößenden Fußweg nebst
Kantstein und, soweit nicht die Chaussee-
Verwaltung zur Reinigung verpflichtet
ist, auch den Fahrdamm oder die Fahr-
straße zu reinigen und zwar, wenn auf
der anderen Seite der Straße ein gleicher
Verpflichteter vorhanden ist, bis zur

sich auch auf diejenigen Straßen, welche
nicht gepflastert sind.

§ 6.
Die Reinigung muß regelmäßig
wöchentlich am Sonnabend vor Eintritt
der Dunkelheit ausgeführt werden, außer-
dem aber so oft, als es die Erhaltung der
Reinlichkeit erfordert.
Bei trockener Witterung muß vor dem
Fegen der Straße soviel mit Wasser
gesprengt werden, daß beim Fegen kein
Staub entsteht.
Der Straßenschauß ist beim Reinigen
an den Rand der Fahrstraße zusammen
zu bringen und noch vor einbrechender
Dunkelheit fortzuschaffen.

§ 34.
Übertretungen dieser Vorschriften
werden mit Geldstrafen geahndet.
Gross-Lichterfelde, 19. Juni 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Schulz.

Bekanntmachung.

Da die **Charlottenburger Wasser-
werke** zur Zeit nicht in vollem Umfange
leistungsfähig sind, bitten wir unsere Mit-
bürger ergebenst, bei etwaiger Feuer-
gefahr im Orte die **Wasserentnahme**
zum Zwecke der Besprengung von Gärten
und Parkanlagen während des Feuers
auszusetzen.
Gross-Lichterfelde, d. 21. Juni 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Schulz.

Bekanntmachung.

Nach Vorchrift des § 32 des Gesetzes
über die Unfall-Versicherung der in land-
und forstwirtschaftlichen Betrieben be-
schäftigten Personen vom 5. Mai 1886
wird die **Behörde** über die **Umlage-
beiträge** zur Deckung der auf die Sektion
32 - Kreis Teltow - entfallenden
Kosten der Brandenburgische landwirth-
schaftlichen Berufsgenossenschaft für das
Jahr 1892 während der Zeit
v. 24. Juni b. einschl. 7. Juli d. 30.
zur Einsicht der Beteiligten im Gemein-
debureau ausliegen.
Binnen einer weiteren Frist von zwei
Wochen können die Betriebsunternehmer
gegen die **Beitragberechnung** bei
den Sektions-Vorstände (Kreis-Ausschüsse
des Kreises Teltow) zu Berlin Einspruch
erheben; doch wird durch den Ein-
spruch die **Verpflichtung** zur vor-
läufigen **Zahlung** nicht aufgehoben.
Die Veranlagung und Abschätzung kann
durch Einspruch nicht angefochten werden.
Lankwitz, den 21. Juni 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Dahlemann.

Wirthshaus Lindenpark

Gross-Lichterfelde, an der Potsdamer Chaussee.
Jeden Montag und Donnerstag: Großes Familien-Kaffeebraten
(à Liter 80 Pfg.) verbunden mit Unterhaltungs-Musik.
Gleichzeitig empfehle **Regelbahnen**, welche auch noch in der Woche 2 Tage
meine hochgelegenen an Gesellschaften zu vergeben sind.
Jeden Sonntag im hochgelegenen Saal Unterhaltungs-Musik.
Um werthen Besuch bittet ergebenst
A. Noack.

Pavillon-Restaurant.

(Carl Schulz.)
Gross-Lichterfelde, Chausseestr. III.
Vollständig neu renovirt und ganz neu eingerichtet. - Schönster, sehr
schattiger Garten. - Gute Biere. Böhm. Brauhaus, Münchener Bürgerbräu.
Weine von G. T. Pfing. Lübeck.
Vorzügliche Küche. Neurenovirte Kegelbahn.
Sonntags: Kaffeeküche und Tanz im neu renovirten Saal.

Wilhelm Engelmann,

Töpfer-Meister,
Gross-Lichterfelde, Albrechtstrasse No. 17
Lager von weissen, altdeutschen u. Majolika-Oefen.
Empfehle mich den geehrten Interessenten von **Gr.-Lichterfelde** u.
Umgehend vorkommenden Falles zur schnellsten **Anfertigung und Aus-
führung** sämtlicher in mein Fach schlagender **Bau- und Reparatur-
Arbeiten** bei reeller und billiger Bedienung.

Als **billigste** Bezugsquelle für **Kaffees** empf. sich Wieder-
anerkannt **rohe und geröstete Kaffees** verkaufen und
Restaurateuren mit entsprechendem Rabatt
die **Kaffee-Rösterei**
von **Otto Odrich, (Anb. B.), Prinz Heinrichstr. 9.**
In der Umgegend jedes Quantum frei ins Haus, weiterhin von 5 Pfd. an.

Baumaterialien-Handlung

von **Hermann Franke,**
Gr.-Lichterfelde, (Anb. Bahnhof) Schillerstr. 23,
empfiehlt Cement, Gips, Kalk, Rohrgewebe, Dachpappen, Isolirpappen,
Zehnröhren, Rathenower u. Sintermauerungssteine, Dachsteine, Klinker,
poröse Koch- u. Vollsteine, Verbinder in div. Farben, eiserne Träger,
Carbolinum, Lössfäden u. Lössmull, Chamottesteine, Chamottemehl.
Telephon Nr. 23, Amt Gr.-Lichterfelde.

Kunst- u. Handelsgärtnerei

von **G. Thom,**
Lichterfelde, Brauer-Strasse
an der Anhalter Bahn,
pfeiht sich zur Anlagung und
-ndhaltung von Gärten u. Anlagen,
ert sämmtl. Gemüse- und Blum-
anzem, Rosen Kopsalat, Obst-
ume und Coniferen billigst u. g. t.

Bauausführung.

Projekt, Anschlag für Neu- und
Umbauten u. Ausführung jeder
Art übernimmt
Max Lenz,
Architekt,
Büreau für Bauausführungen,
BERLIN W.,
Schwarzenstrasse 4.

1 großer, starker Ziehhuud

auch **Hoffhund** deutsche Dogge, Stübin,
sodort billig zu verkaufen **Gross-
Lichterfelde** an der Anhalter Bahn.
Arnholdt, Gastwirth.

7 junge Wolf-Spize

echter Rasse, beim
Schlichtermeister **M. Thümmler,**
Gross-Lichterfelde, Berlinerstrasse 69.

Kleine Wohnungen

billig zu vermieten. **Lankwitz,**
Victoriastr., an der Lankwitzer Chaussee.

Möbel-, Spiegel und Polsterwaaren

von **R. Blättermann, Tischlermstr.,**
Gr.-Lichterfelde, Berl. Wilhelmstr. 33a
Anhalter Bahn.
Sarg-Magazin.
Ein Hausmädchen, eine Köchin
mit nur guten Zeugnissen z. 1. Juli gef.
Gr.-Lichterfelde, Jungfernstieg 21.

Arnholdt's Restaurant

Größter und schönster Saal Gross-Lichterfelde's,
links am Anhalter Bahnhof-Übergang.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
Gr. Garten-Frei-Concert.
4-6 Uhr: Frei-Tanz. 6-11 Uhr: Großer Tanz
bei stark befestem Orchester. Theaterbühne, Vereins- und Billardzimmer. Kaffee-
küche (à Liter 80 Pfg.), schattiger Garten.
Freundenlogis. Mittagstisch. Gute Pension im Hause.
Spezialität: **Weißbier** ohne Wasserzusaß, auch außer dem Hause.
Haupt-Niederlage der **Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg.**
Kleine Gebinde, sowie Flaschenbiere in Original-Abzügen frei ins Haus.

F. Arnholdt's Etablissement.

Schönster und größter Saal (Gross-Lichterfelde's).
Links am Anhalter Bahnhof-Übergang.
Sonnabend, den 24. Juni 1893, Abds. 7 Uhr
Gr. Sommernachts-Ball

Gr. Sommernachts-Ball

verbunden mit **Garten-Frei-Concert.** Bei eintretender Dunkelheit:
Illumination des Gartens durch farbige Ballons, bengal. Licht u. Feuerwerk.
Um 9 Uhr Beginn des Sommernachtsballs im Saale.
1 Uhr Kaffee-Parti, verbunden mit hochinteressanten **komischen Vorträgen**
und **Reisepostkarte.** - Hierzu ladet ergebenst ein
Julius Eisner, Tanz-Maitre. **F. Arnholdt.**

Soolbad Gr.-Lichterfelde

Chaussee-Str. 5-7 Elektr. Bahnverbindung.
Sonntag, den 25. Juni
Grosses Militair-Concert,
2. Garde-Regiment.
Grosses Gala-Parade-Feuwerk
ausgeführt von dem gepr. Kunstfeuerwerker **R. Massow.**
Beginn des Concerts 4 Uhr.
Entree 20 Pfg. Kinder frei.

Fr. Müller's Restaurant,

Südende, 5 Minuten vom Anhalter Bahnhof Südende.
2 Minuten vom Dresdener Bahnhof.
Größter und schönster Saal in der Umgegend von Berlin.
Vereinszimmer mit Klavier-Benutzung, 2 Kegelbahnen, Billard, grosse
Kaffeeküche, schattiger Garten, angenehmer Aufenthalt. Ausspannung,
Schiesshalle, Würfelbude. Für gute Speisen und Getränke ist bestens
Sorge getragen, ff. Weine aus den ersten Häusern Berlins.
Es ladet ergebenst ein
Fritz Müller, Südende.
Zonentarif Erwachsene 10 Pf. Kinder 5 Pf.

Attien-Brauerei-Gesellschaft

Friedrichshöhe,
vormals **Patzenhofer.**
BERLIN NO., Landsberger Allee 27
Wir machen hiermit bekannt, daß wir unsere **Niederlage** nach
Südende auf das Grundstück des Herrn Restaurateurs **Fritz Müller**
verlegt haben und von dort aus unser Bier in Flaschen und
Gebinden durch eigenes Geipann versenden.
Wir liefern je nach Wunsch mit Patent- oder Korkverschluss frei Haus:
à 3 Mark
30 Flaschen **Wakenhofer Lagerbier** (Schoppen)
oder 24 **Wakenhofer Lagerbier**, Inhalt ca. 1/10 Liter
oder 20 **Wakenhofer Exportbier**, Inhalt ca. 1/10 Liter
oder 32 **helles Lagerbier**, Inhalt ca. 1/10 Liter.
Jede Flasche wird mit unserem Etiquette und mit einer gerichtlich ein-
getragenen Schutzmarke versehen sein, welche über den Bügel des Flaschen-
verschlusses geklebt ist und dafür Garantie bietet, daß mit dem Inhalt der
Flasche, nachdem sie die Brauerei verlassen hat, keine Veränderung vor-
gekommen ist.
In Gebinden liefern wir:
3 **Donne Wakenhofer Lagerbier** Markt 3,50 } frei Haus.
1 **Wakenhofer Exportbier** 4,- }
1 **helles Lagerbier** 3,- }
Bestellungen bitten wir an unsere **Niederlage** in Südende
- per Adresse des Herrn **Fritz Müller** - zu richten.

Stahnsdorf-Kl. Machnow Restaurant Weber.

Endstation der Dampfstrassenbahn Gr.-Lichterfelde-Teltow-Stahnsdorf.
Auch auf den schönsten Waldwegen von Wannsee und Zehlendorf zu erreichen.
Vorzügl. Speisen u. Getränke. Kaffeeküche. Ausspannung. Kegelbahn.

Restaurant zum Phönix-Park,

Ausschank der Phönix-Brauerei.
Gr.-Lichterfelde, (10 Minuten vom Anhalter Bahnhof).
Grasser schattiger Park mit herrlicher Aussicht, Kegelbahnen,
Kaffee Küche (à Liter 60 Pfg.), Kinderspielplätze, gute Speisen und
Getränke, Ausspannung.
Sonntag Vormittag Frühstückstisch zu halben Preisen.
Jeden Sonntag **Unterhaltungsmusik** bei freiem Entrée.
von 4 Uhr an Wozu ergebenst einladet **Otto Belzing.**

Die Tochter des wilden Salber.

Erzählung von A. von der Elbe. (Nachdruck verboten) (Fortsetzung.)

Der Herzog rief den Voigt herbei und gab ihm die Schaffnerin zu strenger Untersuchung ihrer Sache in die Stadt und in das Rathsa-gefangnis bringen zu lassen.

Sette kniete mit geringen Händen, sie sei unschuldig, sie sei eine getreue Dienerin, habe Ordnung unter den leichtfertigen Dirnen gehalten und der gnädigen Herren Wirthschaft wohl geführt.

Seine Schuld oder Unschuld werden der Herr und seine Gefellen in scharfer Frage, wenn sie Dir mit Daumenschrauben und spanischem Stiefel zusetzen, wohl an den Tag bringen," sprach Herr Otto streng, wandte sich ab und wollte sich entfernen.

Ein paar Knechte legten auf des Vogts Befehl Hand an die Verdächtige. Da kreischte diese laut auf: „Nicht zur Folter! O, nicht zur Folter!“ und setzte sich mit ihren letzten Kräften gegen die Männer zur Wehr.

Marzilla hatte zitternd beiseite gestanden und allen diesen wilden und ergreifenden Vorgängen mit banger Seele zugehört. Sie kannte Sette schon lange; grenzenloses Mitleid kam über sie, wenn sie sich die Glende in den Händen ihrer rohen Peiniger dachte.

Einer gütigen Wallung folgend, eilte sie auf den jungen Fürsten zu, warf sich vor ihm auf die Knie, hob ihre Arme flehend empor und bat um Gnade für die unglückliche Schaffnerin.

Herzog Otto blickte erstaunt auf das schöne Mädchen zu seinen Füßen. Das grobe Kopftuch war bei der raschen Bewegung herabgefallen, die schweren flachsbonden Zöpfe lagen halb gelöst auf den geneigten Schultern. Sie deuteten dem jungen Manne zusammengefallenen Engelsflügeln gleich. Verglich er diese hier mit dem eben geschauten Weibe, so war's ihm wie ein Blick in Hölle und Himmel! Und dies sanfte Auge voll freundlicher Bitte, diese über die Brust gekreuzten Hände, die Anmuth und demüthige Hofseligkeit, welche dieses Mädchen umschwebte, Herzog Otto meinte, nie dergleichen gesehen zu haben.

Mit rascher Bewegung hob er die Knieende auf: „Wer seht Ihr? Woher stammt Ihr, Jungfrau?“

„Ich bin eine Magd aus der Küche.“ Erstaunt blickte der Herzog sie an. In diesem Augenblick kam sein jüngster Bruder gefürmt und rief ihn ab. Zögernd, mit langem Rückblick auf das Mädchen, schritt der Fürst von dannen.

Sette war fortgeführt worden. Der Koch trieb die Magd an ihre Arbeit, galt es doch, eine Mahlzeit für die heimgelehrte Herrschaft zu rüsten, und aus der Nachtlosigkeit wieder in die alte Ordnung zurückzuführen.

Erstes Kapitel.

Gut giebt Muth, Muth giebt Hochmuth, Hochmuth giebt Reid, Reid giebt Streit, Streit macht Bettler, Bettler machen Friebe, Friebe macht reiche Tage.

Sobald Marzilla am andern Morgen ihre Arbeit gethan hatte und aus der Küche fort kommen konnte, eilte sie in das Krautgärtlein am Thurm, wohin es sie mit Kräften der Liebe zog.

Gade und Messer hatte sie mitgenommen, um auszureuthen, was an Gestrüpp und Unkraut ihres lieben Vaters Kellerloch überwucherte. Als sie bei seinem Gefängnisse ankam, begrüßte sie erst ihn mit herzlichen Worten und ging dann schnell an ihre Arbeit.

„Ich will Euch Licht und Luft schaffen, herzlicher Vater,“ rief sie ihm zu. „Alle diese neidischen Gesellen, die Euch um Euer gutes Recht betrügen, sollen fallen und verdorren. Es ist schrecklich, daß Ihr schon so lange in der dumpfen Finsterniß sitzen müßt!“

„Wohl ist das schrecklich, mein Kind, für einen, der gewohnt ist, sich in Wald und Feld auf starkem Ross, mit dem Schwert in der Faust, umherzulummeln,“ tönte es dumpf zurück.

„So! Nun der große Dornbusch fort ist, wird es unten gewiß schon heller.“

„Ja, mein Kind, ich sehe ein Stück blauen Himmels — ich danke Dir!“

Bald hatte Marzilla gänzlich vor dem Luftspalt aufgeräumt. Ihre Augen glänzten vor Vergnügen, daß sie dies für ihren Vater thun können, ihre Wangen glühten, und sie stützte sich ruhend auf ihre Gade; sie wollte nachher noch einen Augenblick vor dem Mauerloche niederkaufen, um sich mit ihrem Vater zu unterhalten. Ueber ihr schaukelte sich der Staar-

may in den Zweigen der jungen Birke und pfliff das Lied vom lustigen Landknecht, das Marzilla als Kind auf dem Walde des Lauersteins oft hatte singen hören. Es vergegenwärtigte ihr die glückliche Kindheit und erfüllte sie mit Hoffnungen für die Zukunft.

Während sie also in befriedigter Muße dastand, hörte sie Schritte hinter sich, blickte erschrocken zurück und gewahrte den jungen Herzog Otto, der mit freudigem Gesichte auf sie zukam.

„Sieh da, meine schöne Magd, schien mir's doch, als mühtest Du es sein! So schlant und behende hüpfst selten ein Weib dahin. Du warst so eilig, als suchtest Du Jemand, und doch sehe ich nun, daß Du allein hier bist.“

„Ja, hoher Herr, ich thue im Gärtlein meine Arbeit,“ erwiderte Marzilla bestürzt.

Ich habe nie geglaubt, daß es eine so holde Küchenmagd geben könnte, sprach er halblaut und trat nahe zu ihr heran. Du mußt als guter Leute Kind aufgezogen sein, daß Du so fein und zierlich geworden bist.

Unbestimmte Furcht begann sich Marzillas zu bemächtigen, sie trat immer zurück und lehnte jetzt an der Thurmmauer neben ihres Vaters Sterkerfenster.

Wie heißt Du? fragte der Fürst.

Sie nennen mich hier Anna, erwiderte das Mädchen schüchtern, und wagte ihr Gegenüber kaum anzusehen.

Anna heißt Du also, Anna?“ sagte der Herzog und suchte scherzend ihr Sinn zu erfassen.

Marzilla machte eine abwehrende Bewegung und stammelte erschrocken: „Laßt mich, Herr, Ihr könnt mich strafen und aus Eurem Dienste weisen, andres brauche ich nicht zu bulden.“

Er hob die Hand, ihre Wange zu berühren. Da stieß sie einen so lauten Schrei aus, daß er unwillkürlich einen Schritt zurückfuhr.

In diesem Augenblicke packten von unten herauf ein Paar starke Hände um die Eisenstangen vor dem Luftspalt im Thurm, und des Ritters von Salber kerkerbleiches, mit dunklem Bart umrahmtes Gesicht presste sich zwischen die Bergitterung. Seine Augen rollten jörnig, und er rief: „Laßt mir mein Kind in Ruhe, Herzog Otto!“

Der junge Fürst starrte entsetzt auf die Erscheinung. „Wer seht Ihr? — Ah — Burkhard von Salber — was geht Euch die Dirne an?“

„Sie ist meine Tochter, die aus treuer Kindesliebe Magdsdienste nahm. Und bin ich auch Euer Gefangener, so verlange ich doch, daß Ihr der edlen Jungfrau wie es sich ziemt, begegnet!“

In Oltos Wesen ging eine große Veränderung vor. „Also das Fräulein von Salber?“ sprach er und neigte sich ehrerbietig. „Da wäret Ihr, Bielschöne, im Schloße bei meinem Schwesterlein auch besser an Eurem Plage, als in der ruhigen Küche.“

„Gleichviel wo, wenn ich nur meinen Vater sehen kann!“

In des jungen Mannes Angesicht spiegelte sich etwas wie Mühung. „Laßt mich nachsinnen Jungfrau.“ Er verharrte ein Augenblick im Schweigen, während Marzilla am Sterkerfenster niederkniete und ihren Vater liebte.

„Es schweben Unterhandlungen, Ritter,“ fuhr jetzt der Herzog fort, „vielleicht kann ich Euch halb der Haft entledigen. So Ihr mir nun treulich Einlager geloben wollt, sollt Ihr eine bessere Kammer bekommen, als diese ist in der Ihr da seht.“

„Ihr konntet vom Plettenberger hören, wie ich mein Wort gehalten.“

„Nun wohl, ich weiß, daß Ihr neben allem ein tadelloser Ritter seid.“

„Meinen Handschuh würde ich jedem hinwerfen, der das bezweifelte!“ grollte der Salber.

„Gebuhlet Euch nur eine kleine Weile, Ihr sollt heibe von mir hören und sehen, daß es in des Cellers Burg auch Gastfreundschaft giebt.“ Der Herzog grüßte und ging eiligst den Gartenweg entlang.

„O, lieber Vater!“ rief Marzilla, und streckte des Gefangenen nervige Hand, „ich hoffe, daß jetzt bessere Tage für Euch anbrechen sollen!“

Denkwegen scheint es, will er glimpflicher mit mir umgehen. Möchte nur bald die Stunde der Freiheit schlagen!

Marzilla mußte zu ihrer Pflicht zurückkehren, und belbe warteten mit innerlicher Unruhe, wie der Fürst sein Versprechen einlösen werde. (Fortsetzung folgt.)

Getrocknete Biertreber und getrocknete Getreide-Schlempe

seit Jahren günstigste Erfolge durch mehr Milch, besseres Fleisch, vortheilhaftere und schnellere Mast, prämiirt durch 32 höchste Auszeichnungen offerirt ab Lager Berlin Gustav v. Hülsen, Berlin S. W., Grossbeeren-Str. 88.

Künstliche Zähne.

Blombiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch Saccas empfohlen sich R. Schomburg, Zahnmediziner, Zeulenbof, Wacknowerkstraße 1.

Carl Rich. Voss, BERLIN, Nr. 34. Wilhelm-Strasse Nr. 34. im Hospiz „St. Michael“ vis-à-vis Anhaltstrasse. „Tapissieriegeschäft“, „Zeichen-Atelier“, Verkaufsstelle der Froebel'schen Spiele und Beschäftigungsmittel für Kinder.

Insekten-Pulver ganz frisches, echt Persisches, von unübertroffener Wirkung à Pfd. 4 Mk. und in Schachteln à 0,25, 0,50, 1,-, 1,50, 2,- Mk. und in Blechbüchsen à 2, 3, 4,50 und 6,-. Insektenpulver-Tinktur à Flasche 25 Pf., 50 Pf. und 1 Mk. Insektenpulver-Blasebälge à Stück 0,50, 0,75 und 1,- Mk. J. C. F. Schwartze, Berlin W., Leipzig Str. 112, Ecke der Mauer-Strasse.

M. & W. Polenz, Maschinenfabrik u. Bauschlosserei (Vereinigte Werkstätten von vorm. Jul. Singe und Max Franz) Trebbin liefern die besten leichtgehenden Bretdreschmaschinen 2- u. 4-pferdig, Göpel, 2-, 3- u. 4-spännig, Häckselmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb in 10 verschied. Sorten, neuester Construction, Kornreinigungsmaschinen, Rübenschnelder, Pflüge, Mähmaschinen etc. — Stets grosses Lager!! Abessinische Rohr- u. Kessel-Brunnen, Erdbohrungen u. Biltzabaiter. Eiserne Gewächshäuser Fenster, Thüren, Treppen u. Gitter aller Art zu den billigsten Preisen und constantesten Zahlungsbedingungen. Reparatur-Workstatt aller landwirthschaftlichen Maschinen, Dampfmaschinen für Brennereien, Ziegelmolen u.s.w. Preisverzeichnisse gratis und franco.

Deutsche Kaffeemischung à Bund 40 Pfg. Unentbehrlich für jeden Haushalt. Diese Mischung giebt von 1 Poch 2 Liter vorzügliches Kaffegetränk. Nur allein echt in der Kaffee-Möhlerei von A. Pennitz, Berlin G., Rosenthaler Straße 59.

Der große, fast neue Tanzsaal Schwarzer Adler in Schöneberg bei Berlin ist per 5. Juli cr. zum Wiederaufbau auf Abbruch billig zu verkaufen. Näheres beim Inhaber Herrn Kuckenburg daselbst.

Reine Möbel-, Spiegel- und Porzellanwaren-Fabrik hatte zu Einfäufen bestens empfohlen. Wirthschafts-Einrichtungen von 200 Mk. an bis zu den allerfeinsten. Einzelne Stücke zu den billigsten Preisen. Eigene Werkstätten im Hause. H. Kötze, Tapezierer u. Dekorateur, Zumbuschof, Berlinerstraße 6.

Bekanntmachung. Wichtig für Pferde (Vieh)-Besitzer. Seit dem 1. April d. Js habe ich auf meinem Grundstüd in Burg Chaussee-Strasse 79, mehrere, nach den neuesten Modern gebaute Kranken-Wisch-(Vierde) Transportwagen aufgestellt. Indem ich die Herren Viehbesitzer bitte, in vorstehenden Fällen sich derselben bedienen zu wollen, verspreche ich bei billigster Preisberechnung prompteste Bedienung. Gleichzeitig empfehle mich zum Verkauf eines todter und in zahlreicher Stücker, und zahle bei Abholung die höchsten Preise. Auch offerire mein garantirt reines, säurefreies Ammoniak, anerkannt beste Desinfizier- und Gullschwüre. J. Zetritz, Albedereidebesitzer, Britz bei Berlin, Telephon-Anschluß: Amt Nirkdorf Nr. 9.

Täglich frisch gebrannten Kalk beste Qualität, zu den billigsten Preisen offerirt Kalkbrennerei von C. Gleichen jr., Gropenitz. Ein noch gut erhaltener Markt-Federwagen, 1- und 2-spännig zu fahren, steht billig zum Verkauf bei G. Bossing, Schmiedemeister, Selschem (Markt).

W. Graf, Steinmetzmeister, Düppel-Strasse 17. Steglitz, Düppel-Strasse 17. Empfehle mein großes Lager aller Arten Grabdenkmäler in bester Ausführung, u. doch bedeutend billiger als jede Berliner Firma. Großes Lager von Granitkanten, Grenzsteinen etc.

Fernsprech-Anschluss: Die Amt Schöneberg 67. Bau- und Nutzholzhandlung von N. Lebbin, Schöneberg, Friedenauerstr 18 an der Verbindungsbahn. empfiehlt alle Dimensionen Balken, Kanthölzer, Bretter, Latten etc. etc. zu billigsten Preisen.

Die Baumaterialien-Handlung von Gustav Lönge, Steglitz, Albrechtstraße 124 (Telephon Nr. 15) empfiehlt, wie seit 20 Jahren bekannt, sämmtliche Baumaterialien als: Kalk, Cement, Gyps, sowie Kachelwerk Mauer- und Dachziegel, Hintermauerungssteine, Nische, Verdäuber und eiserne Träger. Großes Lager von allen Holzsorten, Dachbalken und Holzpappeln. Alleinige Niederlage von Carbolinum Avuarium.

A. Preuss, Brenn- u. Baumaterial-Handl., Steglitz, Schlosstr 2, neben der Gärtnerei von Metz & Co., empfiehlt sein grosses Lager von Stein- und Braunkohlen, verschiedenen Sorten Presskohlen, Brennholz, Mauer- und Verbländsteinen, Kalk, Cement, Gyps, Träger u.s.w. zu zeitgemäss bill. Preis.

Baumaterialien, Frankfurter Allee 142, Berlin. Kreuzthüren, Thorewege, Balken, Kreuzholz, Fußboden u. Schaalbretter, Träger, Anter, Säulen billig zu verkaufen. E. Gührs, Berlin, Telephon Amt 7. Nr. 6.

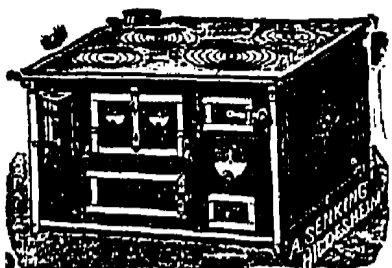
Bau- u. Nutzholz, Eisner & Blumann, Schöneberg, (Muhlenstr. a. d. Schule.) Dampf- und Pferdebahn.)

empfehlen: Balken (gebelt und geschnitten), Kanthölzer, besäumte Bretter (Schalhbretter), Staaken, Latten, Stammbretter u. Bohlen in allen Stärken, trockenen, fettigen Fußboden, gehobelt und rauch, Zaun- u. Lauben-Material, Leisten.

Ferner: Feinstes Tischler-Material, Zapf und Stamm, Borz- und Wasserwaare, 1/2", 3/4", 1", 1 1/4", 1 1/2" und 1 3/4" starker Schnitt, in allen Preislagen. 1/2" Stammbretter von 135 Mark pro Schod an!

+ G. Rennow, +

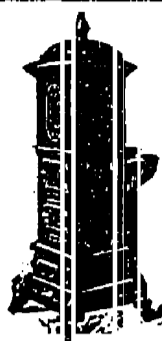
Stiefant f. all Gewerkschaften Schönebergs und Umgegend. Berlin, Potsdamerstr. 40 Ecke Kurfürstenstr. empfiehlt Chirurg. Gummi- u. Krankenpflegeartikel, Bandagen, Brustbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe nach Maass in kürzester Zeit. Gummi-Schuhe u. Gummi-Tischdecken in allen Größen.



Paul Hammer,

BERLIN W., No. 21. Mohren-Strasse No. 21. Special-Geschäft für lokale Heizung u. Kochanlagen. Fernsprech-Anschluss Amt I. 685.

Echte Meidinger Oefen des Elsonwerks Pfälzer Oefen etc. Kaiserlautern. Gienanth'sche amerikanische Dauerbrand-Oefen, Irische Dauerbrand-Oefen, für jedes Brennmaterial. Cadé'sche Patent-Kamin-Oefen, Hildesheimer Senking'sche Sparkochherde in allen Größen und Ausführungen zu beliebigen Preisen.



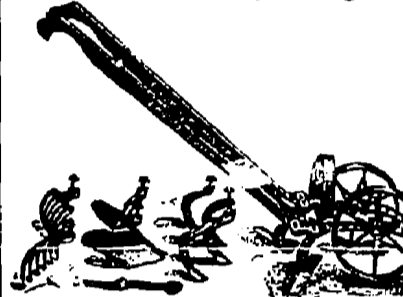
Sprechstunden

in Groß-Körkz Dienstags und Freitags von 8-9 im Galthof „Zum Deutschen Hause“ des Herrn Reinhold Schubert. Dr. Schwanhauser, Leipzig.

Die Studfabrik in Teltow.

Inh.: E. Kleemann, Bildhauer, Atelier und Wäckerlager: BERLIN W., Genthinerstrasse 14. Telephon-Amt VI. No. 18. liefert am besten, billigsten u. schnellsten sämtliche Stud- und Gemäldearbeiten für Jagd- und Ziergartenbau. Großes Lager fertiger Arbeiten. Preiscurante und Anschläge gratis und franco.

Grösste Leistungsfähigkeit.



Billigste Arbeitsleistung. Niederlage der Planet Jr.-Geräthe.

Hackmaschine ohne Combination 32 Mark. Hackmaschine mit Combination 52 Mark bei

C. van der Smissen, Steglitz-Berlin.

J. Gebauer,

Töpfermeister. Dt.-Wilmsdorf, Augusta-Strasse 4. Ausführung sämtlicher Töpferarbeiten, vom Einfachsten bis zum Elegantesten. Uebernahme von Neubauten. Beseitigung von Rauchbelständen etc.

Gasglühlicht.

Otto Weiss, Dt.-Wilmsdorf, Fabrik für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Canalisations-Anlagen. Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actiengesellschaft für Dt.-Wilmsdorf u. Umgegend. Telephon Amt Wilmsdorf Nr. 74 empfiehlt sich für Gasglühlicht-Anlagen und Reparaturen, sowie zur Lieferung von Ersatzthellen. Prospekte und Kostenanschläge auf Wunsch gratis und franco. Complete Straßenanalisationen, Neuanlagen, Veränderungen und Reparaturen für Gas, Wasser und Canalisation werden unter Garantie billigst ausgeführt.

Carl Schmidt & Co.,

Holz-Cement und Dachpappen-Fabrik, Coepenick, 8. Bahnhof-Strasse 8. Fabriken: Hirschberg i. Schlt., Coepenick Berlin, Sohkeuditz Leipzig, Gleiwitz O.-S. empfehlen ihre Fabrikate zu Fabrikpreisen. Fernsprech-Anschluss No. 19.

Pianinos

neuester Konstr., m. gr. Tonfülle u. gedieg. Ausf. zu 10jähr. Gar. 30. Preisl. fr. u. gratis. Piano Max Arndt, Berlin W., Königsgrabenstr. 128, vis-à-vis d. B. B.

A. Götzke, Gewehr-fabrikant

BERLIN C., Ross-Str 18, gegründet 1847. Lager von allen Sorten Jagdminten, Scheibenbüchsen, Salongewehre, Pistolen, Revolvern, sowie Jagd- und Munitions-Artikeln. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt. Preislisten gratis und franco.

Reifenhegemaschinen.

Blechscheren, Bohrmaschinen, Blasebalgen, Felschmieden, Ambosse, Schraubstöcke.

W. Höne, BERLIN SW. 48,

Wilmersdorf, Wilhelmstr. 6. Fernsprech-Anschluss 1 923, Amt VIII. liefert billigst

A. Weinholz,

Berlin C., Grunefstraße 8, (am Alexanderplatz, gegenüber dem Polizei-Präsidium), Fernsprecher Amt V Nr. 1275. Spezial-Geschäft für Fuhrwerksbedarfartikel, Werbedecken-Fabrik, Spezialität leinene Sommer- und Fliegennetze. Wagenlaternen etc. Fabrik von Reit- und Fahrtschabracken jeder Art. Eigene Werkstätte für Ledern und Uniformen. Medikamente für Pferde: Fluid, Thermenfalte etc. Reelle Bedienung. Billige Preise.

Blutarme

schwache nervöse Personen sollten nicht unterlassen, das Dr. Derrnhol'sche Eisenpulver zu gebrauchen. Weltberühmt seit 27 Jahren, ist es das vorzüglichste Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, fördert die Blutcirculation, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Alle die es gebraucht haben, sind voll des höchsten Lobes. Schachtel 1.50. Großer Versand nach 3 Schacht. Allein echt: Apotheke zum weißen Schwan, Berlin Spandauerstr. 77. Tausende Dankschreiben aus allen Welttheilen.

Teppiche

mit kleinem Webefehlern. Sopha-Größe 5, 6, 7, 8-10 M. Salon-Größe 12, 15, 20-30 M. Portiären 3, 4, 5, 6-10 M. Gardinen und Stores Fenster 1, 2, 3, 4-8 M. Läuferstoffe 0.50, 0.60-1.50 M. Tischdecken 2, 3, 4, 5-10 M. Steppdecken 4, 5, 6, 7-10 M. Fabrik A. Michaels, Berlin, Friedrichstr. 7, am Belle-Alliance-Platz.

Grabdenkmäler

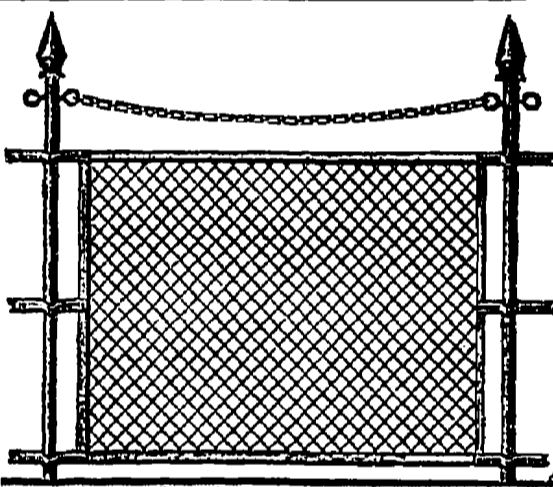
Alois Banny, Marienhöhe bei Tempelhof, vis-à-vis dem neuen Kirchhof, Bahnstation Südende. Probeentwürfe u. Aufzeichnungen werden ins Haus gebracht.

Größtes Grabdenkmal-Lager Berlin. Facaden, Erbbegräbnisse sowie jede in das Fach schlagende Bau- und Architectur-Arbeit. Specialität Grab-Monumente mannigfaltigster Formen in Sandstein, Marmor, Granit, Syonit, Porphyrt etc.

Fernsprecher Amt Rixdorf No. 10. Stahl & Herzog. Inh.: Bildhauer O. Stahl und Architekt W. Herzog. Steinmetz-Geschäft. Berlin S.O.-Rixdorf Hermannstrasse 54 und Hermannstr. 98-99. Haupt-Comptoir: Hermannstrasse 54.

Größtes Grabdenkmal-Lager Berlin. Figürliche Arbeiten jeder Art. Portraits nach Photographie in Sandstein, Marmor und Bronze in künstlerischer Ausführung. Nachtlisch- und Waschtiseltische neuester Façons. Laden- und Café Tischplatten in weiss und den verschiedensten farbigen Marmorsteinen etc.

Muster, Photographien, Kostenanschläge u. s. w. stets gern zu Diensten, wie auch auf per Postkarte geäußerten Wunsch sofortiger Besuche unsererseits bereitwilligst erfolgt. Für durchaus solide Ausführung bürgt die praktische Erfahrung, die wir uns in den bedeutendsten Etablissements Europas in der Grabdenkmälerei erworben haben.



Erste Berliner Metallwaaren-Fabrik u. Fabrik f. Drahtzäune Drahtgitter u. Drahtgeflechte von Ernst Schulz, Inhaber: Höhne & Schindler. BERLIN SO., Köpnick Strasse 116. Telephon Amt VII. No. 1055. Meine in den letzten Jahren in vielen Tausenden laufenden Metern aufgestellten verzinkten Drahtgeflechtzäune in allen Villenkolonien der Umgebung von Berlin u. Potsdam empfehle ich hierdurch wiederum auf das Beste. Die Zäune sind geschmackvoll und billig halten Raubzeug und Kaninchen ab und stehen 10 Jahre länger wie Lattenzäune. I. Referenz: Jagdschloss Rominten. II. Referenz: Villen-Colonie Grunewald bei Berlin, wo sich in der Bismarck-Allee - Ecke Siemensstrasse - eine bedeutende Muster-Ausstellung in allen Zweigen meiner ausgedehnten Fabrikation in der Draht-Industrie befindet. Preiscurante und Prospekte gratis.

Größtes Lager billiger, alter guter Baumaterialien, R. Gottschalk, Tempelhof,

5000 Meter geschnittene Balken und Sparren jeder Länge bis 16 Meter, Kreuzholz, Fußboden, Schalhbretter, Flügel, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Doppel- und einfache Fenster, Saalfenster, Thorwege, Defen, Gitter, Schienen, Röhren, eiserne Treppen und Thüren, Kalk, Cement, Bayre u. f. w. Sandstein und Granitplatten und -Blatten u. f. w. am Verbindungs-Bahnhof Telephon Nr. 10.

Hypotheken-Capital

in jeder Höhe höchstmögliche Beleihung bei billigstem Zinstuss, zur ersten Hypothek auf städtische und Vorort-Grundstücke hat jederzeit auszuleihen. Leopold Friedländer in Coenenick-Berlin.

Dampf-Schneidemühle

Holzbearbeitungs-Maschinen und Baugeschäft von M. Rühle, Baruth i. M. (Berlin-Dresdener Bahn.) Kleberne Balken und Dachverbandhölzer nach Maass, Dachlatten, Bretter, Staakchalen, Fussböden, Schauerleisten, Thürverkleidungen.

F. W. Ollendorf, Hutmachermeister,

Berlin, Potsdamer Straße Nr. 141, zwischen Link-Strasse und Potsdamer Platz. Fabrik und Lager elegantester Füll- und Seidenhüte Chapeaux mecaniques, sowie Mützen, Jagdhüte, u. f. w. Reparaturen schnell. - Preise fest und billig.

Gr. Lager gebr. Baumaterialien, Berlin, Badstr. 5/6.

Haltestelle der Nord-, Ring- und Pferdebahn Gesundbrunnen. Elegante Schaufenster mit Spiegelglas, Doppel- und einfache Fenster mit und ohne Rolljalouisen, Thorwege, Sechsfüllungs-, Kreuz-, Flügel-, Stallthüren, Balken, Sparren, Kreuzholz, Bretter, Bohlen jeder Länge u. f. w. Alles billig. Otto Kantschke, Berlin, Tel.-Amt III. Nr. 1420.